

Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1933–1941

Herausgegeben von
Francis R. Nicosia



*Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts 77*

Mohr Siebeck

Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts

77

Unter Mitwirkung von

Michael Brenner · Astrid Deuber-Mankowsky · Sander Gilman
Raphael Gross · Daniel Jütte · Miriam Rürup
Stefanie Schüler-Springorum · Daniel Wildmann (geschäftsführend)

herausgegeben vom

Leo Baeck Institut London



Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1933–1941

Herausgegeben und eingeleitet
von

Francis R. Nicosia

Mohr Siebeck

FRANCIS R. NICOSIA, 1968–1969 für das Peace Corps in Libyen; Studium der Geschichtswissenschaft; 1978 Promotion; 1979–2008 Professor für Geschichte am Saint Michael's College in Vermont/USA; seit 2008 Professor für Geschichte und Raul Hilberg Distinguished Professor for Holocaust Studies an der University of Vermont/USA.

Gedruckt mit Unterstützung der Irene Bollag-Herzheimer Stiftung, Basel.

ISBN 978-3-16-155021-8 / eISBN 978-3-16-156198-6

DOI 10.1628/978-3-16-156198-6

ISSN 0459-097X / eISSN 2569-4383

(Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen gesetzt und von Hubert & Co. in Göttingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Der Einband wurde von Uli Gleis aus Tübingen gestaltet. Umschlagabbildung: Jüdische Auswanderer beim Palästinaamt in der Berliner Meineckestraße, 1935 (mit freundlicher Genehmigung der Central Zionist Archives, Jerusalem).

Printed in Germany.

Im Andenken an
Arnold Paucker
(1921–2016)

Inhalt

Dank	IX
Verzeichnis der Archive	XI
Verzeichnis der Dokumente	XIII
Abkürzungen	XXVII
Einleitung	1
Dokumente	
I. Deutsche Zionisten und die Machtübernahme 1933	37
II. Zionismus in der NS-Judenpolitik 1933–1938	74
III. Zionistische Arbeit in Deutschland 1933–1938	174
IV. Zionismus-Revisionismus in Deutschland 1933–1938	402
V. Von der Auflösung bis zur Endlösung 1938–1941	487
Glossar	607
Literaturverzeichnis	635
Personenregister	645
Sachregister	650

Dank

Die 208 in diesem Band abgedruckten Dokumente befinden sich in 23 Archiven in vier Ländern. 15 dieser Archive liegen in der Bundesrepublik Deutschland, fünf in Israel, zwei in den Vereinigten Staaten und eines in Russland. Sie werden unten mit Namen und Orten im Verzeichnis der Archive aufgeführt. Dieses Verzeichnis trägt die meisten Archive zusammen, auf die ich in den letzten 25 Jahren für meine Arbeit zum Thema Zionismus und zionistische Bewegung in Deutschland in der Weimarer und der NS-Zeit angewiesen gewesen bin. Deswegen möchte ich mich zuallererst bei diesen Institutionen, ihren Leitungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufrichtig bedanken. Ohne ihre Unterrichtung und unermüdliche Unterstützung hätte ich meine Arbeit zu diesem Thema – einschließlich dieses Bandes – überhaupt nicht mit Erfolg durchführen können.

Diese Archive hätte ich nicht aufsuchen können ohne die großzügige finanzielle Unterstützung von Institutionen in Deutschland und den Vereinigten Staaten. An dieser Stelle möchte ich dem Raul Hilberg Lehrstuhl für Holocaust-Studien an der Universität von Vermont, dem Council for the International Exchange of Scholars (Washington, D.C.) und der in Berlin ansässigen Fulbright-Kommission herzlich danken. Letztere ermöglichte mir den Besuch mehrerer Archive in Berlin und anderen deutschen Städten. Mit der Unterstützung der American Philosophical Society in Philadelphia habe ich den notwendigen Forschungsaufenthalt in Moskau realisieren können. Dank dem Deutschen Akademischen Austauschdienst sowie dem Saint Michael's College in Vermont war ich in der Lage, meine Forschungen in Israel durchzuführen. Ich danke auch der Charles-Revson-Stiftung und dem Mandel Center for Advanced Holocaust Studies beim United States Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C. sowie dem American Council of Learned Societies für ihre großzügige Unterstützung. Für die Unterstützung des Raul Hilberg Distinguished Professorship for Holocaust Studies an der University of Vermont bin ich besonders dankbar.

1981, also vor 37 Jahren, gab Jehuda Reinharz seine außerordentlich wertvolle und verdienstvolle Quellensammlung *Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1882–1933* in der Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts heraus. Seit über zwei Jahrzehnten bin ich von der Notwendigkeit überzeugt gewesen, diese Quellensammlung für die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft fortzusetzen. Deswegen umfasst dieser Folgeband nun die Geschichte des Zionismus in Deutschland in den Jahren von der NS-Machtergreifung im Januar 1933 bis zum offiziellen Ende der jüdischen Auswanderung aus Deutschland und dem besetzten Europa bzw. dem Beginn des Holocaust 1941. Mein Dank gilt daher auch dem Leo Baeck Institut in London und dem Mohr Siebeck Verlag in Tübingen für ihre Bereitschaft, diesen Band in die Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des LBI aufzunehmen.

Dankbar bin ich zudem den Herausgebern der folgenden Aktenbände bzw. Auskunftsbücher, die ich bei der Abfassung der vielen Anmerkungen sowie des Glossars verwendet habe: *Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1882–1933* (1981), herausgegeben von Jehuda Reinharz; *Kurzbiographien zur Geschichte der Juden 1918–1945* (1988), herausgegeben von Joseph Walk; *Deutsches Judentum unter dem Nationalsozialismus*. Bd. 1, *Dokumente zur Geschichte der Reichsvertretung der deutschen Juden 1933–1939* (1997), herausgegeben von Otto Dov Kulka; *Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur* (7 Bde.), herausgegeben von Dan Diner; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945*. Bd. 1, *Deutsches Reich 1933–1937* (bearbeitet von Wolf Gruner, 2008), sowie Bd. 2, *Deutsches Reich 1938–August 1939* (bearbeitet von Susanne Heim, 2009); und *Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933*, Bd. I (1980), Leitung und Bearbeitung von Werner Röder und Herbert A. Strauss. Diese Bände sind unten im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Zum Schluss danke ich Stephanie Warnke-De Nobili, der Cheflektorin für Geschichte des Mohr Siebeck Verlags in Tübingen, Tina Massing aus Koblenz, Angelika Königseder aus Berlin und Jan Kühne von der Hebräischen Universität in Jerusalem. Tina Massing machte das Manuskript druckfertig und Angelika Königseder hat die von mir auf Englisch geschriebene Einführung ins Deutsche übersetzt. Jan Kühne hat einige in diesen Band eingegliederte Akten der Haganah Archives in Tel Aviv sowie einige in den Akten erscheinende Begriffe aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzt. Ich danke auch Kelly McDonald und Lauren Fedewa, die mir bei den technischen Vorbereitungen geholfen haben.

Die hier erwähnten Personen und Institutionen verdienen alle das Lob für ihre Unterstützung bei der Entstehung dieser Quellensammlung. Es liegt aber die alleinige Verantwortung für diese Arbeit in allen ihren Bereichen bei mir.

Middlebury, Vermont

Francis R. Nicosia

Verzeichnis der Archive

BA/D-H	Bundesarchiv, Zwischenarchiv Dahlwitz-Hoppegarten
BArch	Bundesarchiv, Berlin
CJA	Centrum Judaicum Archiv – Stiftung Neue Synagoge, Berlin
BLHA	Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Potsdam
CAHJP	Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem
CZA	Central Zionist Archives, Jerusalem
GLA/K	Generallandesarchiv, Karlsruhe
GStA-PK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin
HA	Haganah Archives, Tel Aviv
IfZ	Institut für Zeitgeschichte, München
Jl	Jabotinsky Institute, Tel Aviv
LA/B	Landesarchiv Berlin
LBI/NY	Leo Baeck Institute, New York
LHAS-A/M	Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg
NSLA/W	Niedersächsisches Landesarchiv, Wolfenbüttel
PA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amts, Berlin
RSMA	Russian State Military Archive, Moscow
SStA/L	Sächsisches Staatsarchiv, Leipzig
StA/H	Staatsarchiv, Hamburg
StA/M	Staatsarchiv, München
StdA/N	Stadtarchiv, Nürnberg
USHMM	United States Holocaust Memorial Museum, Washington, D. C.
YV	Yad Vashem, Jerusalem

Verzeichnis der Dokumente

I. Deutsche Zionisten und die Machtübernahme 1933

- [1] Zionistische Prognose am Anfang des Dritten Reiches; Kurt Blumenfeld, Berlin, an Werner Bloch, Ben Schemen, 22. Februar 1933; CZA: A222\90
- [2] Angst der Zionisten vor der neuen Regierung; »Confidential Report on the Zionist Situation in Germany«, London, 24. März 1933; CZA: S25\9703
- [3] Zionisten gegen antideutsche Propaganda im Ausland; »Confidential Message from the Zionist Federation of Germany«, 26. März 1933; CZA: S25\9703
- [4] Solidarität des Jishuvs mit der deutschen Judenheit; Erklärung des Jewish Community of Palestine General Council (Waad Leumi), Jerusalem, 31. März 1933; CZA: S25\9757
- [5] Die Zionistische Weltorganisation und die neue Lage der Juden in Deutschland; The Zionist Organisation/Central Office, London, an die Exekutive der Jewish Agency, Jerusalem (streng vertraulich), 4. April 1933; CZA: S25\9757
- [6] Deutsche Zionisten und anti-jüdischer Boykott; »Tragt ihn mit Stolz, den gelben Fleck!« von Robert Weltsch; *Jüdische Rundschau*, XXXVIII. Jahrg., Nr. 27, 4. April 1933; LBI/NY
- [7] Zionistische Arbeit und die neuen politischen Umstände; Zionist Organisation, Central Office/London, Auszug aus einem Rundschreiben der Zionistischen Vereinigung für Deutschland vom 20. April 1933; CZA: Z4\3567-VIII
- [8] Anerkennung der neuen Verhältnisse durch die Zionisten; »Äußerung der Zionistischen Vereinigung für Deutschland zur Stellung der Juden im neuen deutschen Staat«, 21. Juni 1933; PA: Inland II A/B, 83-21 (Bd. 1): R99346
- [9] Negative Folgen der NS-Politik für den deutschen Zionismus; Kurt Blumenfeld, Jerusalem, an Chaim Weizmann, London, 14. August 1933; CZA: A222\24
- [10] Zionistische Bestrebungen im neuen Deutschland; »Schlußbericht über den 18. Zionistenkongress in Prag (zusätzliche Bemerkungen zur deutschen Judenfrage)« von Martin Rosenblüth, 13. September 1933; PA: Ref.D. Po5 NE adh6 Nr. 4 (Bd. 2): R98478

II. Zionismus in der NS-Judenpolitik 1933–1938

- [11] Haavara-Transfer nach Palästina; Runderlaß des Reichswirtschaftsministeriums [betr. Auswanderung], 28. August 1933; PA: Sonderreferat Wirtschaft-Finanzwesen 16 Palästina (Bd. 2): R117392
- [12] Einheitliche Behandlung der zionistischen Bewegung durch das NS-Regime; Württembergisches Innenministerium/Württembergische Politische Polizei an das Reichsministerium des Innern, 4. September 1933; NSLA/W: 12 Neu 13 Nr. 16059
- [13] Polizeiliche Überwachung der Zionisten; Badisches Landeskriminalpolizeiamt, Geheimes Staatspolizeiamt/Karlsruhe an das Bezirksamt Karlsruhe, betr. »Zionismus«, 15. September 1933; GLA/K: 357-29914
- [14] Umschulungslager in der NS-Auswanderungspolitik; Landrat des Kreises Zauch-Belzig dem Herrn Regierungspräsidenten in Potsdam, 17. September 1933; BLHA: Rep. 2A Regierung Potsdam I Pol Nr. 1171
- [15] Beschäftigung von jüdischen Landwirtschaftsgehilfen; Der Regierungs-Präsident, Frankfurt a.O., an den Herrn Preußischen Ministerpräsidenten – Geheime Staatspolizei – Berlin, 31. Januar 1934; USHMM: 11.001M.01, 2-173

- [16] Umschulung von Juden zu Landwirten und Handwerkern; Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft an das Geheime Staatspolizeiamt, Berlin, 26. Februar 1934; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [17] Landwirtschaftliche Umschulung von Juden; Der Reichsminister des Innern an den Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, 13. Juni 1934; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [18] Die Gestapo und der zionistische Jugendbund »Werkleute«; Geheimes Staatspolizeiamt/Karlsruhe an das Bezirksamt Hier, 12. Oktober 1934; GLA/K: 357-29914
- [19] Die Gestapo und jüdische Versammlungen; Geheimes Staatspolizeiamt/Berlin an alle Staatspolizeistellen, 10. Februar 1935; BLHA: Rep. 41 Amtsbezirk Caputh Nr. 14
- [20] Ausbildung von Juden im Handwerk; Der Reichswirtschaftsminister und Preußische Minister für Wirtschaft und Arbeit, 18. Februar 1935; StA/H: Best.522-1 Jüdische Gemeinden Nr. 991a
- [21] Staatszionistische Jugendgruppen und das Tragen von Uniformen; Bayerische Politische Polizei/München, 13. April 1935; BArch: Schumacher-Sammlung, 240/I
- [22] Versammlungstätigkeit der jüdischen Organisationen; Bayerische Politische Polizei/München, 21. Juni 1935; StA/M: Gestapo-Leitstelle München, 62
- [23] Regelung über die Frage der Umschichtung der Juden zu Landwirten und Handwerkern; Der Politische Polizeikommandeur, Berlin, an die Politischen Polizeien der Länder, 25. Juni 1935; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [24] Geldsammlung der Zionisten; Preußische Geheime Staatspolizei/Berlin an alle Staatspolizeistellen, 26. Juni 1935; LHAS-A/M: Rep. C 48 Ie, 1171
- [25] Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte in der Landwirtschaft; Der Reichs- und Preußische Minister für Ernährung und Landwirtschaft an den Herrn Reichs- und Preußischen Arbeitsminister, 29. Juli 1935; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [26] Umschulung von Juden in landwirtschaftlichen Betrieben; Der Reichsführer-SS, Der Chef des Sicherheitsamtes, an C., 1. August 1935; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [27] Der Zionismus und der Reichsverband der jüdischen Kulturbünde in Deutschland; Geheimes Staatspolizeiamt/Berlin an alle Staatspolizeistellen, 13. August 1935; BLHA: Rep. 41 Amtsbezirk Altdöbern-Reddern Nr. 30
- [28] Deutsche Zionisten und der XIX. Zionisten-Kongress in Luzern; Aufzeichnung des Auswärtigen Amtes (Dieckhoff), 14. August 1935; PA: Inland II A/B, 83-29 (Bd. 1): R99459
- [29] Aufhebung des Redeverbots über Dr. Georg Lubinski; Geheimes Staatspolizeiamt Berlin an alle Staatspolizeistellen, 8. Oktober 1935; BLHA: Rep.41 Amtsbezirk Altdöbern-Reddern Nr. 30
- [30] Aufhebung des Redeverbots über Dr. Martin Buber; Der Leiter der Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Merseburg, an den Herrn Regierungspräsident in Merseburg, 5. November 1935; LHAS-A/M: Rep. C 48 Ie, 1171
- [31] Die Unterbringung von jüdischen Kindern in deutschen Bauernfamilien; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Reichsleitung, an die Geheime Staatspolizei, Berlin, 19. Dezember 1935; USHMM: 11.001M.01, 2-173
- [32] Visa für ausländische Zionisten in Deutschland; Protokoll der Besprechung von Dr. Werner Senator mit dem Deutschen Generalkonsul in Jerusalem Dr. Walter Döhle, 20. März 1936; CZA: S7\359
- [33] Die Gestapo und der Gebrauch der hebräischen Sprache in öffentlichen jüdischen Versammlungen; Preussische Geheime Staatspolizei, Geheimes Staatspolizeiamt/Berlin, 4. April 1936; LHAS-A/M: Rep. C 48 Ie, 1171

- [34] Arische Lehrkräfte in jüdischen Lehrwerkstätten; Preußische Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle für den Landespolizeibezirk Berlin, an die Preußische Geheime Staatspolizei, Geheimes Staatspolizeiamt, 15. Mai 1936; USHMM: 11.001M.01, 2-173
- [35] Die handwerkliche Ausbildung der jüdischen Jugend; Der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung/Berlin an den Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände e.V., 13. Juli 1936; StA/H: Best.522-1 Jüdische Gemeinden Nr. 991a
- [36] Die Umschulung von Juden in landwirtschaftlichen Betrieben; Preußische Geheime Staatspolizei, Geheimes Staatspolizeiamt, an den Reichsnährstand – Reichsbauernführer, Verwaltungsammt in Goslar, 16. Juli 1936; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [37] Der Zionismus als eine »deutsch-feindliche Bewegung«; Auswärtiges Amt an die Deutsche Kongress-Zentrale/Berlin, 27. August 1936; PA: Inland II A/B, 83-29 (Bd. 1): R99459
- [38] Palästina und die deutsche Auswanderungspolitik; Vermerk über die Besprechung im Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern am 29. September 1936; BArch: R/18-5514
- [39] Die Einstellung der SS zum Zionismus; Bericht [des SD]: »Die Zionistische Weltorganisation« (2 Teile), 20. Oktober 1936; BArch: R/58-955 (Verfolgung der Juden)
- [40] Der Zionismus und die Judenpolitik der SS; Reichssicherheitshauptamt, Abt. II-112, »Zum Judenproblem«, Januar 1937; BArch: R/58-956
- [41] Der Zionismus und die Lösung der Judenfrage; Reichssicherheitshauptamt, Abteilung II-112, Vermerk an II/1 betr. Richtlinien und Forderungen an die Oberabschnitte, 21. April 1937; BArch: R/58-1242
- [42] Die Zionisten und das Verbot jüdischer Versammlungen und Veranstaltungen; Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle für den Reg. Bez. Frankfurt/Oder, an alle Ortspolizeibehörden des Kreises, 10. Mai 1937; BLHA: Rep. 41 Amtsbezirk Altdöbern-Reddern Nr. 30
- [43] Die deutsche Außenpolitik und die Bildung eines jüdischen Staates; Runderlaß, Auswärtiges Amt/Berlin an alle Missionen, 22. Juni 1937; PA: Büro des Unterstaatssekretärs-36 (Palästinafrage): R29899
- [44] Haavara und die deutsche Auswanderungspolitik; Aufzeichnung über die Besprechung am 29. Juli 1937 betr. Haavara, 3. August 1937; BA/D-H: Dok/K/99-3 (Anlage II)
- [45] Kritik an der deutschen Palästinalpolitik innerhalb der Reichsregierung; Dr. Martin Rosenblüth/London an Dr. Georg Landauer/Jerusalem, 27. Oktober 1937; CZA: S7/689
- [46] Abänderung der Bezeichnung »Zionistische Ortsgruppe«; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an alle Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften der ZVfD, 11. Januar 1938; RSMA: 713-1-32
- [47] Haavara, Palästina und Judenstaat; Aufzeichnung der Handelspolitischen Abteilung (Clodius) im Auswärtigen Amt, 27. Januar 1938; PA: HaPol Abt., Handakten Wiehl-Palästina: R106209
- [48] Hitler und die Fortführung der jüdischen Auswanderung nach Palästina; Aussenhandelsamt der Auslands-Organisation der NSDAP an den Leiter der Auslands-Organisation im Auswärtigen Amt, 1. Februar 1938; GStA-PK: I. HA Rep. 335 Nürnberger Prozesse, Nr. 11-448
- [49] Beziehungen deutscher Zionisten zu englischen Behörden; Zionistische Vereinigung für Deutschland an das Auswärtige Amt, 21. Februar 1938; PA: Inland II A/B, 83-24a, Bd. 2: R99388
- [50] Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien; Zentralstelle für jüdische Auswanderung/Wien (Eichmann) an das Sicherheitshauptamt (II-112)/Berlin, 14. September 1938; BArch: R/58-1253

- [51] Illegale Auswanderung von Juden nach Palästina; Abteilung II-112, betr.: Illegaler Judentransport nach Palästina, 17. September 1938; USHMM: 11.001.M.01, 9-675
- [52] SD gegen Judenstaat in Palästina; Abteilung II/112: »Die Organisationen der Judenheit, ihre Verbindungen und politische Bedeutung«, von Herbert Hagen, 23. September 1938; BArch: R/58-956
- [53] Illegale Auswanderung von Juden nach Palästina; Abteilung II-112, Vermerk betr.: Illegale Auswanderung von Juden, 28. Oktober 1938; USHMM: 11.001.M.01, 9-675
- [54] Konzentrierung österreichischer Juden auf Wien; Aufzeichnung, II/112: »Konzentrierung der Juden in der Ostmark auf Wien«, 2. November 1938; BArch: R/58-954
- [55] Zionistische Verhandlungen mit der Gestapo; Besprechung von Dr. Kurt Jacob Ball-Kaduri mit Dr. Hans Friedenthal, März 1957; IfZ/M: G01, Bd. 24, Nr. 742

III. Zionistische Arbeit in Deutschland 1933–1938

- [56] Der Hechaluz und die Umschulung jüdischer Jugend; »Was ist der Hechaluz? Einige Worte an jeden jungen Juden«, Hechaluz Deutscher Landesverband/Berlin, Mai 1933; RSMA: 1325-1-81
- [57] Sonderverbände innerhalb der ZVfD; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an den Bund für neues Judentum/Stuttgart, 8. September 1933; BArch: 15.01 Reichsministerium des Innern, 25673/28
- [58] Berichterstattung der *Jüdischen Rundschau* in Deutschland; Jüdische Rundschau/Redaktion/Berlin an Herrn Dr. P. Tänzer/Stuttgart, 12. September 1933; BArch: 15.01 Reichsministerium des Innern, 25673/28
- [59] Allgemeine zionistische Arbeit in Deutschland 1933; Michael Traub/z.Zt. Paris an Dr. Martin Rosenblüth/London, 21. Oktober 1933; CZA: S7\93
- [60] Expansion des Zionismus innerhalb der deutschen Judenheit; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Zionistischen Ortsgruppen und Vertrauensleute, 24. Oktober 1933; CZA: S7\93
- [61] Zionisten beanspruchen die Führung des deutschen Judentums; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Auskunftsstellen des Palästinaamts Berlin, Zionistischen Ortsgruppen und Vertrauensleute, 27. Oktober 1933; BArch: 15.01 Reichsministerium des Innern, 25673/28
- [62] Die Zionisten und die jüdische Schulfrage; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Zionistischen Ortsgruppen und Vertrauensleute und die Mitglieder des Unterrichtsausschusses, 12. Dezember 1933; BArch: 15.01 Reichsministerium des Innern, 25673/28
- [63] Sport in der zionistischen Arbeit; Deutscher Makkabikreis e.V./Berlin an Herrn Heinrich Frankfurter/Göppingen, 14. Dezember 1933; BArch: 15.01 Reichsministerium des Innern, 25673/28
- [64] Zionistische Arbeit im ersten Jahre des Dritten Reiches; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Zionistischen Ortsgruppen und Vertrauensleute, 8. Februar 1934; CZA: L13\138
- [65] Das Probleme der zionistischen Arbeitskräfte in Deutschland; Dr. Werner Bloch/Jerusalem an Dr. Leo Lauterbach/London, 12. Februar 1934; CZA: S7\93
- [66] Der Hechaluz und die Umschulung jüdischer Jugend in Leipzig; Bericht des Polizeipräsidiums Leipzig, 5. Mai 1934; SStA/L: PP-V, 4522
- [67] Strategie und Ziele der zionistischen Arbeit; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an alle Zionistischen Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften, 29. Mai 1934; CZA: S7\93

- [68] Die *Jüdische Rundschau* und der antideutsche Boykott; Zionist Organisation/London an das Auswärtige Amt/Berlin, 11. Juni 1934; PA: Inland II A/B, 83-21, Bd. 1: R99346
- [69] Der ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an alle Ortsgruppen und Vertrauensleute, 24. Juli 1934; CZA: A142\47-7
- [70] Der ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Reichsvertretung der Deutschen Juden an den Reichsbund jüdischer Frontsoldaten bzw. die Zionistische Vereinigung für Deutschland, 5. August 1934; CZA: A142\47-7
- [71] Der ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Zionistische Vereinigung für Deutschland an Gruppenverbands- und Bezirkssekretäre, Ortsgruppen-Vorsitzende und Ortsgruppensekretäre, 16. August 1934; CZA: A142\47-7
- [72] Der ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Zionistische Vereinigung für Deutschland (Berlin) an alle Gesinnungsgenossen, 7. September 1934; CZA: A142\47-7
- [73] Frauen, Erziehung und der Zionismus; Bericht über die Versammlung der Frauengruppe der Zionistischen Vereinigung Leipzig, Polizeipräsidium Leipzig, 24. Oktober 1934; SStA/L: PP-V, 4441
- [74] Aufgaben und Schwierigkeiten in den Ortsgruppen der ZVfD; Bericht über die Gruppenverbandstagung der Zionistischen Ortsgruppen-Mitteldeutschlands, Polizeipräsidium Leipzig, 5. November 1934; SStA/L: PP-V, 4441
- [75] Der Misrachi in Leipzig; Versammlungsbericht, Polizeipräsidium Leipzig, 12. November 1934; SStA/L: PP-V, 4546
- [76] Frauen und der Zionismus; Bericht über die Versammlung der Frauengruppe der Zionistischen Vereinigung Leipzig, Polizeipräsidium Leipzig, 11. Dezember 1934; SStA/L: PP-V, 4441
- [77] Die jüdische Jugendgemeinschaft Habonim Noar Chaluzi; Bericht betr. Veranstaltung und Elternabend der Jüdischen Jugendgemeinschaft »Habonim Noar Chaluzi«, Polizeipräsidium Leipzig, 4. Februar 1935; SStA/L: PP-V, 4532
- [78] Orthodoxie und Zionismus; Überwachungsbericht, Versammlung der Zionistischen Vereinigung Leipzig, Polizeipräsidium Leipzig, Abteilung IV, 10. Februar 1935; SStA/L: PP-V, 4441
- [79] Der Rabbiner Dr. Prinz über jüdische Existenz in Deutschland; Bericht über den von dem Rabbiner Dr. Prinz in Leipzig abgehaltenen Vortrag »Jüdische Existenz-heute«, 5. April 1935; SStA/L: PP-V, 4441
- [80] Jüdische Arbeitskräfte in der Landwirtschaft; Palästinaamt der Jewish Agency for Palestine, Berlin, an das Reichs- und Preußische Arbeitsministerium, Berlin, 31. Mai 1935; USHMM: 11.001M.01, 1-178
- [81] Devisenschwierigkeiten und die Auswanderung nach Palästina; Zionistische Vereinigung für Deutschland (Dr. Siegfried Moses)/Berlin an die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung, 14. Juni 1935; PA: Sonderreferat-Wirtschaft/Finanzwesen 16 Palästina (Bd. 5): R117395
- [82] Anordnungen für Zionisten in der Öffentlichkeit; Arbeitskreis Zionistischer Bünde/Berlin an alle Ortsgruppen der zionistischen Bünde, 1. August 1935; BA/D-H: Z/B1-359
- [83] Die Organisation der Zionistischen Vereinigung für Deutschland; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an das Organisations-Dept. der Exekutive/Luzern, 8 August 1935; CZA: Z4\3567-X
- [84] Deutsche Zionisten und der XIX. Zionisten-Kongress; Zionistische Vereinigung für Deutschland an das Auswärtige Amt, 14. August 1935; PA: Inland II A/B, 83-29 (Bd. 1): R99458

- [85] Deutsche Zionisten und der XIX. Zionisten-Kongress; »Bericht über den bisherigen Verlauf des XIX. Zionisten-Kongresses« von Kurt Blumenfeld, 28. August 1935; PA: Inland II A/B, 83-29 (Bd. 1): R99458
- [86] Deutsche Zionisten und der XIX. Zionisten-Kongress; »Zweiter Bericht über den Verlauf des Zionisten-Kongresses« von Kurt Blumenfeld, 4. September 1935; PA: Inland II A/B, 83-29 (Bd. 1): R99458
- [87] Deutsche Zionisten und der XIX. Zionisten-Kongress; Geheimes Staatspolizeiamt/Berlin an den Herrn Preußischen Ministerpräsidenten/Berlin, 27. September 1935; GStA-PK: I. HA Rep. 90 Staatsministerium, Annex P Geheime Staatspolizei, Nr. 58/3
- [88] Programm eines zionistischen Schulungsseminars; Programm des Lehnitzer Schulungsseminars der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, 21.–27. Oktober 1935; RSMA: 713-1-19
- [89] Wachsende Schwierigkeiten in der zionistischen Arbeit; Jüdische Rundschau-Redaktion/Berlin (Robert Weltsch) an Kurt Blumenfeld/Jerusalem, 6. Dezember 1935; CZA: A222\98
- [90] Die Allgemeinen Zionisten in Deutschland; Informationsrundsreiben Nr. 1 der Gruppe Allgemeiner Zionisten in Deutschland, 31. Dezember 1935; RSMA: 713-1-8
- [91] Der XXV. Delegiertentag der ZVfD; Statut der Zionistischen Vereinigung für Deutschland – angenommen auf dem XXV. Delegiertentag der ZVfD in Berlin, 2.–4. Februar 1936; BA/D-H: Z/B1-96
- [92] Der XXV. Delegiertentag der ZVfD; Auszüge aus dem Protokoll des XXV. Delegiertentag der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, Berlin, 2.–3. Februar 1936; RSMA: 713-1-4a
- [93] Bericht und Kritik über den XXV. Delegiertentag; Überwachungsbericht über die Mitgliederversammlung der Zionistischen Vereinigung Leipzig, Polizeipräsidium Leipzig, 28. Februar 1936; SStA/L: PP-V, 4441
- [94] Die Jugendgruppe Habonim noar Chaluzi; Bericht über die Versammlung des Habonim noar Chaluzi Agudah-Leipzig, Polizeipräsidium Leipzig, 1. März 1936; SStA/L: PP-V, 4532
- [95] Landwirtschaftliche und gärtnerische Berufsausbildung für Juden; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine, Berlin, an das Geheime Staatspolizeiamt, Berlin, 19. Juni 1936; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [96] Der ZVfD und der Reichsverband der jüdischen Kulturbünde; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin, Informationen für den Landesvorstand, 11. September 1936; BA/D-H: Z/B1-96
- [97] Kontaktschwierigkeiten zwischen ZVfD und Zionistischer Weltorganisation; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Executive der Jewish Agency for Palestine/Jerusalem, 13. Oktober 1936; CZA: S5\2194
- [98] Landwirtschaftliche und gärtnerische Ausbildung von Juden; Vereinbarung zwischen Reichsnährstand und Reichsvertretung der Juden in Deutschland betreffend landwirtschaftliche und gärtnerische Ausbildung von Juden zur Vorbereitung der künftigen Auswanderung, o. D.; USHMM: 11.001M.01, 3-178
- [99] Deutsche Zionisten und jüdische Schulen in Deutschland; Merkas Hatarbuth Lanoar Haiwri b'Germania (Jüdische Jugendhilfe)/Berlin an die Reichsvertretung der Juden in Deutschland, 31. Dezember 1936; RSMA: 713-1-2
- [100] Hebräische Kurse; Herbert Friedenthal/Berliner Zionistische Vereinigung an S. Tschertok/ZVfD Berlin, 6. Januar 1937; RSMA: 713-1-2
- [101] Unterbrechung der hebräischen Sprachkurse; Berliner Zionistische Vereinigung-Kulturabteilung an alle Teilnehmer der hebräischen Sprachkurse, 8. Januar 1937; RSMA: 713-1-2

- [102] Arbeit des Keren Hajessod in Deutschland; Präsidium des Keren Hajessod/Berlin an den Vorstand der Jüdischen Gemeinde/Mühlhausen, 14. Januar 1937; CJA: 1, 75 A Mu 1, Nr. 4, #5101, Bl. 78-79
- [103] Hebräische Sprachkurse; Kultur-Abteilung der Berliner Zionistischen Vereinigung an Herrn Schloßberg zur Kenntnis, 28. Januar 1937; RSMA: 713-1-2
- [104] Schekel-Aktion zum XX. Zionisten-Kongress; Zionistische Vereinigung für Deutschland an die Vorsitzenden unserer Zionistischen Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften sowie an die KKL-Vertrauensleute, 23. März 1937; BA/D-H: Z/B1-359
- [105] Die ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Mitglieder des Landesvorstandes der ZVfD, 26. April 1937; CZA: A142\47-7
- [106] Die ZVfD und der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten; Entwurf einer Abmachung zwischen dem Reichsbund jüdischer Frontsoldaten und der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, April 1937; CZA: A142\47-7
- [107] Hebräische Sprachkurse; Richtlinien für die Eingliederung der hebräischen Sprachkurse der Berliner Zionistischen Vereinigung in die Hebräische Sprachschule der Gemeinde, 19. Mai 1937; RSMA: 713-1-2
- [108] Schekel-Aktion zum XX. Zionisten-Kongress; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an die Gruppenverbandssekretäre und -leiter sowie an die Vorsitzenden und Ortschekelleiter unserer grossen Ortsgruppen, 20. Mai 1937; BA/D-H: Z/B1-359
- [109] Zionismus in Rheinland-Westfalen; Zionistischer Gruppenverband Rheinland-Westfalen, Bericht über den Gruppenverbandstag am 20. Juni 1937 in Essen, 29. Juni 1937; BA/D-H: Z/B1-582
- [110] Die Berliner Zionistische Vereinigung; Allgemeiner Bericht über die Arbeit der Berliner Zionistischen Vereinigung, 6. Juli 1937; RSMA: 713-1-4
- [111] Stellungnahme der ZVfD zum Peel-Bericht; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an das Geheime Staatspolizeiamt/Berlin, 16. Juli 1937; BA/D-H: Z/B1-582
- [112] Die ZVfD und der Teilungsplan; Referat von Dr. Siegfried Moses, »Peel-Bericht und Jüdischer Staat – zur kommenden Entscheidung des Kongresses«, Auszug aus dem Protokoll der Landesvorstandssitzung der ZVfD vom 25. Juli 1937; BA/D-H: Z/B1-96
- [113] Die ZVfD und der Teilungsplan; Bemerkungen von Dr. Robert Weltsch, Auszug aus dem Protokoll der Landesvorstandssitzung der ZVfD vom 25. Juli 1937; BA/D-H: Z/B1-96
- [114] Situation und Tätigkeit der ZVfD im Jahre 1937; Referat von Benno Cohn, »Zur Situation der ZVfD – ein Querschnitt durch ihre wichtigsten Arbeitsgebiete«, Auszug aus dem Protokoll der Landesvorstandssitzung der ZVfD vom 25. Juli 1937; BA/D-H: Z/B1-96
- [115] Zionismus in Württemberg, Baden und der Pfalz; Sicherheitsdienst RFSS (Oberabschnitt Süd-West) an das Sicherheitshauptamt RFSS (Zentralabteilung II 1)/Berlin, 30. Juli 1937; BA/D-H: Z/B1-96
- [116] Zionismus in Königsberg und Danzig; Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS, SD-Führer des SS-Oberabschnittes Nord-Ost: Bericht über die »Zionistische Vereinigung für Deutschland«, 30. August 1937; BA/D-H: Z/B1-96
- [117] Lehrpläne für jüdische Volksschulen; Reichsvertretung der Juden in Deutschland (Schulabteilung): »Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für jüdische Volksschulen«, o.D. (1937); LA/B: A Pr. Br. Rep. 057 (Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin), Nr. 374
- [118] Deutsche Zionisten und der XX. Zionistenkongress in Zürich; Zionistische Vereinigung für Deutschland an das Geheime Staatspolizeiamt/Berlin, betr.: XX. Zionistenkongress in Zürich, 1. September 1937; CZA: F4\35

- [119] Entlassung von ausländischen Angestellten der Zionistischen Vereinigung für Deutschland; Zionistische Vereinigung für Deutschland, Berlin, an das Geheime Staatspolizeiamt, Berlin, 17. September 1937; USHMM: 11.001M.01, 7-597a
- [120] Ausschaltung der deutschen Sprache in der zionistischen Arbeit; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an das Organisations Department der Jewish Agency for Palestine/Jerusalem, 1. Dezember 1937; CZA: S5\432
- [121] Entlassung von ausländischen Angestellten der Zionistischen Vereinigung für Deutschland; Zionistische Vereinigung für Deutschland, Berlin, an das Geheime Staatspolizeiamt, Berlin, 10. Dezember 1937; USHMM: 11.001M.01, 7-597a
- [122] Zionistische Aufgaben im neuen Jahr 1938; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin an alle Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften der ZVfD, 8. Januar 1938; RSMA: 713-1-32
- [123] Allgemeine Zionistische Arbeit in Deutschland 1938; Zionistische Vereinigung für Deutschland/Berlin: Informationen für den Landesvorstand, 28. Januar 1938; RSMA: 713-1-32
- [124] Informationsreise nach Palästina; Informationsreise des Palästinaamtes, März 1938; RSMA: 1325-1-92
- [125] Umschulung deutscher Juden im Ausland; Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Berlin, an die Geheime Staatspolizei, Geheimes; Staatspolizeiamt, Berlin, 7. März 1938; USHMM: 11.001M.01, 4-305
- [126] Wachsende Schwierigkeiten für deutsche Zionisten; Dr. Martin Rosenblüth/London an Dr. Werner Senator, 6. Mai 1938; CZA: S7\689
- [127] Zionismus in Österreich nach dem Anschluss; »Zweiter Bericht betreffend Wien (Intern)« von Dr. Georg Landauer, 9. Mai 1938; LBI/N. Y.: AR-C 6007-VI
- [128] Aufruf zur jüdischen Selbsthilfe in Palästina; Aufruf der Zionistischen Vereinigung für Deutschland: Ein Werk jüdischer Selbsthilfe, »Informationsblätter«, hrsg. von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Mai/Juni 1938; BArch: 75c Re1, 21
- [129] Mangelhafter Kontakt zwischen ZVfD und Jewish Agency for Palestine; Dr. Franz Meyer/Berlin an das Büro der Exekutive der Jewish Agency for Palestine/London, 13. Juli 1938; CZA: S5\432
- [130] Schwierigkeiten in der Passausstellung und Beratung; Vorstand der Jüdischen Gemeinde/Berlin an den Herrn Polizei-Präsidenten zu Berlin, 21. Juli 1938; LA/B: A Pr. Br. Rep. 030 (Polizeipräsidium Berlin), Nr. 21410, S. 1
- [131] Wachsende Schwierigkeiten im Jahre 1938 für deutsche Zionisten; Benno Cohn/ZVfD-Berlin an Dr. Georg Landauer/Jerusalem, 3. August 1938; CZA: S7\689

IV. Zionismus-Revisionismus in Deutschland 1933–1938

- [132] Auseinandersetzungen in der revisionistischen Bewegung; Verband Deutscher Zionisten-Revisionisten an Ortsgruppen, Mitglieder und Vertrauensleute, Rundschreiben I, o. D. (1933); JI: G2/5/21
- [133] Auseinandersetzungen in der revisionistischen Bewegung; Communiqué des Verbands Deutscher Zionisten-Revisionisten (Ernst Hamburger), o. D. (1933); JI: G2/5/21
- [134] Auseinandersetzungen in der revisionistischen Bewegung; Verband der Staatszionisten an die Vertrauensleute, Ortsgruppen und Mitglieder, 16. Mai 1933; SStA/L: PP-V, 4498
- [135] Auseinandersetzungen in der revisionistischen Bewegung; Erklärung von Dr. Hans Bloch, Landesverband der Zionisten-Revisionisten in Deutschland, Paris, 24. Mai 1933; JI: G2/5/21

- [136] Die Revisionisten und die ZVfD; Union der Zionisten-Revisionisten/Landesverband in Deutschland, an die Exekutive der Zionistischen Weltorganisation/London, 28. Mai 1933; JI: G2/5/21
- [137] Die Revisionisten und die ZVfD; Verband Deutscher Zionisten-Revisionisten an Mitglieder, Ortsgruppen und Vertrauensleute, Rundschreiben II, 13. Juli 1933; JI: G2/5/21
- [138] Der jüdisch-nationale Verband Gdud Haschomrim; Statuten des Verbandes Gdud Haschomrim, 18. September 1933; BA/D-H: Z/B1-357
- [139] Revisionisten in Leipzig und die Polizei; Verband der Staatszionisten/Ortsgruppe Leipzig an das Polizeipräsidium Leipzig, 8. November 1933; SStA/L: PP-V, 4498
- [140] Revisionistische Bestrebungen im neuen Deutschland; Staatszionistische Organisation/Ortsgruppe Leipzig an das Polizeipräsidium Leipzig, 26. November 1933; SStA/L: PP-V/4498
- [141] Brith Haschomrim in der Staatszionistischen Organisation; Brith Haschomrim (Bund der Hüter des Palästina-Aufbaus), »Aufbau und Idee des Brith Haschomrim«, o. D.; BA/D-H: Z/B1-357
- [142] Umorganisation der Revisionisten in Deutschland; Aufruf der Staatszionistischen Organisation (Vereinigte Revisionisten Deutschlands), 15. April 1934; JI: G2/5/21
- [143] Die Staatszionisten und der Judenstaat in Palästina; Versammlungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig; Rede von Dir. Georg Kareski, Staatszionistische Organisation/Berlin, 30. Mai 1934; SStA/L: PP-V, 4498
- [144] Die ZVfD und die Revisionisten; Memorandum der Zionistischen Vereinigung für Deutschland (Berlin) an die Zionistischen Ortsgruppen und Vertrauensleute: Betr. Revisionismus, 26. Juli 1934; CZA: A142\47-7
- [145] Staatszionistische Politik in Palästina; Überwachungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig über die Versammlung der Staatszionistischen Vereinigung/Ortsgruppe Leipzig, 16. August 1934; SStA/L: PP-V, 4498
- [146] Die ZVfD und die Revisionisten; Berliner ITA Bericht: »Stellungnahme der deutschen Revisionisten zur Frage des inneren Friedens«, Erklärungen von Dir. Kareski und Dr. Schloss auf einer Kundgebung der Berliner Staatszionisten vom 5. September 1934, 6. September 1934; CZA: Z4\3567-IX
- [147] Austritt der Staatszionisten aus der ZVfD; Überwachungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig über die Mitgliederversammlung der Staatszionistischen Organisation/Leipzig, 21. Mai 1935; SStA/L: PP-V, 4498
- [148] Die Auseinandersetzung zwischen ZVfD und Staatszionisten; Zionistische Vereinigung für Deutschland an die Staatszionistische Organisation, 5. Juni 1935; CZA: Z4\3567/X
- [149] Die Auseinandersetzung zwischen ZVfD und Staatszionisten; Staatszionistische Organisation an die Zionistische Vereinigung für Deutschland, 12. Juni 1935; CZA: Z4\3567/X
- [150] Staatszionistischer Jugendverband Herzlia; NSDAP Kreis Leipzig an die Kreisleitung der NSDAP/Leipzig (Amt für Propaganda), 29. Juli 1935; SStA/L: PP-V, 4501
- [151] Die Staatszionisten und die Liquidation des deutschen Judentums; Überwachungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig über den Vortragsabend der Staatszionistischen Organisation/Ortsgruppe Leipzig, 21. August 1935; SStA/L: PP-V, 4498
- [152] Die Staatszionisten und der XIX. Zionistenkongress in Luzern; Überwachungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig betr. Zusammenkunft der Staatszionistischen Organisation/Ortsgruppe Leipzig, 10. September 1935; SStA/L: PP-V, 4498
- [153] Der Staatszionismus und eine Totalauswanderung der deutschen Juden; *Der Staatszionist* (Schulmann) an das Auswärtige Amt, 11. September 1935; PA: Inland II A/B, 83-21, Bd. 3: R99348

- [154] Ernennung eines jüdischen Auswanderungskommissars; Staatszionistische Organisation (Max Schulmann, *Staatszionist*), an das Auswärtige Amt, 11. September 1935; PA: Inland II A/B, 83-21, Bd. 3: R99348
- [155] Die Staatszionisten und die Lösung der Judenfrage in Deutschland; Staatszionistische Organisation-Präsidium/Berlin, »Totale Lösung der Judenfrage in Deutschland: Der Staatszionismus als Träger dieser Aufgabe«, 14. Oktober 1935; SStA/L: PP-V, 4498
- [156] Schwäche der staatszionistischen Bewegung; Überwachungsbericht des Polizeipräsidiums/Leipzig über die Mitgliederversammlung der Staatszionistischen Organisation/Ortsgruppe Leipzig, 5. Mai 1936; SStA/L: PP-V, 4498
- [157] Die Staatszionisten und die Reichsvertretung; »Haben wir eine Reichsvertretung?«, Referat gehalten von Dir. Georg Kareski im Jüdischen Volksbund, Berlin, 2. Februar 1937; CAHJP: P82/31
- [158] Die Staatszionisten und die Peel-Kommission; »Dennoch Judenstaat! Unsere Antwort an die Königliche Commission«, Referat von Dir. Georg Kareski, 10. Februar 1937; CAHJP: P82/31
- [159] Die Staatszionisten und die Reichsvertretung; S. Adler-Rudel/London an Dr. Georg Landauer/Jerusalem, 10. Juni 1937; CZA: S7\493
- [160] Auflösung der Staatszionistischen Organisation; Geheime Staatspolizei an alle Staatspolizeileit- und alle Staatspolizeistellen (mit Ausnahme des Landes Österreich), 25. August 1938; USHMM: 11.001 M.01, 8-610
- [161] Auflösung der Staatszionistischen Organisation; Der Chef des Sicherheitshauptamtes an alle SD-Führer der SS-Oberabschnitte, o. D. (August 1938); BArch: St. 3/513, RSHA Abt. IV
- [162] Auflösung der Staatszionistischen Organisation in Leipzig; Bericht der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Leipzig, 31. August 1938; SStA/L: PP-V, 4500

V. Von der Auflösung bis zur Endlösung 1938–1941

- [163] Zionistische Arbeit nach der Kristallnacht; Aufzeichnung des Referat Deutschlands im Auswärtigen Amt betr. Besprechung mit Dr. Friedenthal von der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, 21. November 1938; PA: Pol.Ab. VII, Politik 36-Palästina/Judenfrage: R104791
- [164] Fortführung der Auswanderung nach der Kristallnacht; Benno Cohn/Berlin an Dr. Georg Landauer/Jerusalem, 22. November 1938; CZA: S7\402
- [165] Entwicklung der Judenfrage im Reichsgebiet im Jahre 1938; »Judentum«, Aufzeichnung des SD, o. D. (1939); BArch: R/58-956
- [166] Illegale Auswanderung nach Palästina; Aufzeichnung des II 112 4, an den SD-Führer des SS-O. A. Donau, z.H. SS-H'Stuf. Eichmann, Wien, o. D. (1939); USHMM: 11.001M.01, 9-692
- [167] Das Ende der zionistischen Tätigkeit in Leipzig nach der Kristallnacht; Niederschrift des Zionistischen Ortsverbandes in Leipzig zur vorläufigen Regelung, 8. Januar 1939; SStA/L: PP-V, 3937/9
- [168] Wachsende Probleme in der zionistischen Arbeit in Deutschland; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine, an die Maskiruth Hakibbuz, Ajn Charod (Palästina), 13. Januar 1939; HA: 123/private/12 (Ha'apala Project, Tel Aviv University)
- [169] Beschlagnahme und Abtransport des Materials der Jüdischen Rundschau; Aufzeichnung der Abteilung II 112, Geheime Staatspolizei, 23. Januar 1939; USHMM: 11.001M.01, 9-658

- [170] Fortführung der jüdischen Auswanderung aus Deutschland; Abschrift: Der Beauftragte für den Vierjahresplan (Göring), 24. Januar 1939; LA/B: A Pr. Br. Rep. 057 (Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin), Nr. 375
- [171] Auflösung zionistischer Ortsverbände; Protokoll der Sitzung des Hamburger Zionistischen Ortsverbandes e.V., 31. Januar 1939; StA/H: Best. 231-10 Amtsgericht Hamburg-Vereinsregister Nr. B 1973-259
- [172] Die Auswanderung der Juden und die Bildung einer Reichsvereinigung; Der Chef der Sicherheitspolizei an alle Staatspolizeileit- und Staatspolizeistellen im Reich, 5. Februar 1939; USHMM: 11.001M.01, 7
- [173] Wachsende Probleme in der zionistischen Arbeit in Deutschland; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine an die Maskiruth Hakibbutz, Ajn Charod (Palästina), 7. Februar 1939; HA: 123/private/12 (Ha'apala Project, Tel Aviv University)
- [174] Die Reichszentrale für die jüdische Auswanderung; Rundschreiben des Chefs der Sicherheitspolizei/Berlin (Heydrich), 11. Februar 1939; LHAS-A/M: C 20 Ib, 4041/VI
- [175] Die hoffnungslose Situation der Juden in Deutschland; Brief von Dr. Georg Landauer/Berlin an Dr. Arthur Ruppin/Jerusalem, 17. Februar 1939; CZA: S7/902
- [176] Jüdische Auswanderung von Österreich nach Palästina; Zentralstelle für jüdische Auswanderung, Wien, an das SD-Hauptamt II 112, 15. März 1939; USHMM: 11.001M.01, 9-714
- [177] Die zionistische Bewegung in Danzig und ihre Auflösung; Zionistische Organisation/Danzig an Jewish Agency for Palestine/Jerusalem, 26. März 1939; CZA: S25\1926
- [178] Der Zionismus und die jüdische Auswanderung nach der Kristallnacht; Auszug aus dem 1. Vierteljahreslagebericht 1939 des Sicherheitshauptamtes, Band 1, o.D. (1939); BArch: R/58-717
- [179] Die Einwanderung ausgewiesener österreichischer Juden in Palästina; Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei an das Auswärtige Amt, 5. April 1939; PA: Inland II A/B, 83-24a, Bd. 1: R99387
- [180] Schaffung eines neuen Hachscharah Kibbutz in Deutschland; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine an die Maskiruth Hakibbutz Hameuchad Charod, Palästina, 18. April 1939; HA: 123/private/12 (Ha'apala Project, Tel Aviv University)
- [181] Die Arbeit des Palästinaamtes; Palästinaamt/Berlin an die Geheime Staatspolizei/Berlin, Bericht über die Tätigkeit des Palästinaamtes Berlin im April 1939, 4. Mai 1939; BArch: 75c Re1-47
- [182] Jüdische Auswanderung aus der Ostmark; Reichssicherheitshauptamt, Abt. II-112, Vermerk betr. jüdische Auswanderung aus der Ostmark, 16. Mai 1939; BArch: R/58-1253
- [183] Mangel an jüdischen Lehrkräften; Der Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS, Leipzig, an das SD-Hauptamt, Abtl. II 112, Berlin; 21. Mai 1939; USHMM: 11.001M.01, 4-305
- [184] Mangel an jüdischen Lehrkräften; SD-Hauptamt, Abtl. II 112, an den Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium d. Innern, 9. Juni 1939; USHMM: 11.001M.01, 4-305
- [185] Die Schekelaktion 1939; Rundschreiben der Jüdischen Jugendhilfe e.V./Berlin, 15. Juni 1939; StdA/N: E 39 Nr. 1802/1
- [186] Jüdische Auswanderung aus dem Protektoratsgebiet nach Palästina; Reichssicherheitshauptamt, SD-Hauptamt Prag, Bericht des Leiters des Palästinaamtes Prag (Edelstein) über seine Reise nach Palästina, 7. Juli 1939; BArch: R/58-954a
- [187] Auswanderung jüdischer Lehrkräfte; Der Chef der Sicherheitspolizei, Berlin, an das Sicherheitshauptamt RFSS, Berlin, 10. Juli 1939; USHMM: 11.001M.01, 4-305

- [188] Fortführung der jüdischen Auswanderung nach Palästina; Dr. Werner Feilchenfeld, Haavara Trust and Transfer Ltd., vertraulicher Bericht über das Ergebnis der Berliner Besprechungen vom 2. bis 9. Juli 1939, 11. Juli 1939; LBI/NY: Papers of Robert Weltsch
- [189] Deutsche Förderung der illegalen Einwanderung nach Palästina; »Deutschland fördert die illegale Einwanderung von Juden nach Palästina«, Spezial-Information von Martin Rosenblüth, 26. Juli 1939; CZA: S7\902
- [190] Alijah Beth: illegale Einwanderung in Palästina; Interview mit Ehud Avriel nach dem Krieg, o.D. (nach dem Krieg); HA: 149.00025
- [191] Alijah Beth: illegale Einwanderung in Palästina; Interview mit Pino Ginzburg, 1985; HA: 123/Kibu/124 (Ha'apala Project, Tel Aviv University)
- [192] Zionistische Arbeit in Deutschland nach dem Kriegsausbruch; Brief, Schalom Rav Lachem und Pino Ginzburg/Amsterdam, an Machlakah Germanit/Tel Aviv, 4 September 1939; HA: 123/private/12 (Ha'apala Project, Tel Aviv University)
- [193] Die Arbeit des Berliner Palästinaamts; Palästinaamt/Berlin an die Geheime Staatspolizei/Berlin, Bericht über die Tätigkeit des Palästinaamtes im Oktober 1939, 3. November 1939; BArch: 75c Re 1-47
- [194] Fortführung der Auswanderung deutscher Juden nach Palästina; Brief von Richard Lichteim an I. Klinow, Jewish Agency for Palestine, Geneva Office, 5. Januar 1940; CZA: S5\233
- [195] Fortführung der Auswanderung deutscher Juden nach Palästina; Haushaltsplan der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland für das 1. Halbjahr 1940, o.D. (1940); BArch: 75c Re 1-1
- [196] Die Gestapo und die Fortführung der jüdischen Auswanderung; Rundschreiben der Geheimen Staatspolizei/Potsdam betr. »Judenauswanderung«, 8. Mai 1940; BLHA: Rep. 41 Amtsbezirk Bötzwow Nr. 34
- [197] Verwaltungskosten des Palästinaamtes der Jewish Agency; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine, an die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, 24. Mai 1940; BArch: 75c Re1-1
- [198] Heydrich und eine »territoriale Endlösung der Judenfrage«; Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD (Heydrich) an den Herrn Reichsaußenminister (von Ribbentrop), 24. Juni 1940; PA: Inland II/G, Bd. 177 (Endlösung der Judenfrage): R100857
- [199] Madagaskar, Palästina und eine territoriale Endlösung; Aufzeichnung des Referats D-III im Auswärtigen Amt, »Die Judenfrage im Friedensvertrage«, 3. Juli 1940; PA: Inland II/G, Bd. 177 (Endlösung der Judenfrage): R100857
- [200] Palästina und die Auswanderungspolitik des SD; Aktennotiz Nr. 44: Rücksprache im Reichssicherheitshauptamt, 3. Juli 1940; YV: TR-3, 1143
- [201] Fortführung der jüdischen Auswanderung nach Palästina; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine an die Geheime Staatspolizei/Berlin, Bericht über die Tätigkeit des Palästinaamts im September 1940, 10. Oktober 1940; BArch: 75c Re1-47
- [202] Zionistische Ziele der Reichsvereinigung; »Protokoll der Vorstandssitzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland«, 30. Dezember 1940; BArch: 75c Re1-2
- [203] Tätigkeiten und Schwierigkeiten des Palästinaamts; Palästinaamt Berlin der Jewish Agency for Palestine an die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Berlin, Bericht über die Tätigkeit des Palästinaamtes Berlin im Februar 1941, 13. März 1941; BArch: 75c Re1-47
- [204] Andeutung einer künftigen »Endlösung der Judenfrage«; Reichssicherheitshauptamt Berlin an alle Staatspolizeileitstellen, 20. Mai 1941; BArch: R/58-276
- [205] Das Ende der zionistischen Arbeit in Deutschland; Brief von Richard Lichteim, Jewish Agency for Palestine, Geneva Office, an Dr. Nahum Goldmann, New York, 22. Juli 1941; CZA: L22\443

- [206] Schwierigkeiten der jüdischen Auswanderung 1939–1941; Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, »Die Schwierigkeiten der Auswanderung und ihre Überwindung seit Gründung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung bis Ende Oktober 1941«, o.D. (November 1941); BArch: 75c Re1-31
- [207] Statistik über die jüdische Auswanderung 1933–1941; Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, »Auswanderung von Juden aus dem Altreich 1933 bis 1941«, 8. November 1941; BArch: 75c Re1-31
- [208] Einstellung der jüdischen Auswanderung aus Europa; Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD an das Auswärtige Amt, 18. Dezember 1941; PA: Inland II A/B, 83-24, Bd. 5 I: R99370

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt.	Abteilung
AC	Aktions-Comité (der ZWO)
AJ	Agudas Jisroel
Bachad	Brith Chaluzim Datiim
BA/D-H.	Bundesarchiv, Zwischenarchiv Dahlwitz-Hoppegarten
BArch	Bundesarchiv, Berlin
BDJJ	Bund Deutsch-Jüdischer Jugend
Betar	Brit Trumpeldor
BLHA	Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Potsdam
BZV	Berliner Zionistische Vereinigung
CAHJP	Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem
CJA	Centrum Judaicum Archiv – Stiftung Neue Synagoge, Berlin
CV	Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens / Centralverein der Juden in Deutschland
CZA.	Central Zionist Archives, Jerusalem
DDP	Deutsche Demokratische Partei
Deleg.	Delegierte
Dir.	Direktor
DNB	Deutsches Nachrichtenbüro
DNVP	Deutsch-Nationale Volkspartei
DVP	Deutsche Volkspartei
Esra	Hilfsverein zur Kolonisation Palästinas
GA	Geschäftsführender Ausschuss (der ZVfD)
GAZ	Gruppe Allgemeiner Zionisten
Gde.	Gemeinde
Ges.	Gesellschaft
GLA/K.	Generallandesarchiv, Karlsruhe
GStA-PK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin
HA	Haganah Archives, Tel Aviv
Hebr.	Hebräisch
HOG	Hitachduth Olej Germania [Vereinigung der Einwanderer aus Deutschland]
IfZ	Institut für Zeitgeschichte, München
IKG	Israelitische Kultusgemeinde
JA	Jewish Agency for Palestine
JCA/ICA	Jewish Colonization Association
JFB	Jüdischer Frauenbund
Jl	Jabotinsky Institute, Tel Aviv
JJWB	Jung-jüdischer Wanderbund
JK	Jüdischer Kulturbund
JNBl	<i>Jüdisches Nachrichtenblatt</i>
JNF	Jüdischer Nationalfonds
»Joint«	American Jewish Joint Distribution Committee
JPD	Jüdischer Pfadfinderbund Deutschlands
JR	<i>Jüdische Rundschau</i>
JTA(ITA	Jüdische Telegraphen Agentur (Jewish Telegraphic Agency)

Jur.	Jurist
JVP	Jüdische Volkspartei
KH	Keren Hajessod (Grundfonds)
KKL	Keren Kajemeth Lejisroel (JNF)
LA/B	Landesarchiv Berlin
LBI	Leo Baeck Institut
LBI/NY.	Leo Baeck Institute, New York
LHAS-A/M	Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Ltg.	Leitung
Ltr.	Leiter
Misrachi	Vereinigung religiöser Zionisten
NJH	Nationale Jugend Herzlia
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSLA/W	Niedersächsisches Landesarchiv, Wolfenbüttel
NZO	Neue Zionistische Organisation [New Zionist Organization]
o. D.	ohne Datum
ORT	Gesellschaft zur Förderung des Handwerks, der Industrie und der Landwirtschaft unter den Juden
PA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amts, Berlin
Paltreu	Palästina Treuhandstelle zur Beratung deutscher Juden G.m.b.H.
PLJG	Preußischer Landesverband jüdischer Gemeinden
RA	Rechtsanwalt
Rabb.	Rabbiner
Red.	Redakteur, Redaktion
RGBI	Reichsgesetzblatt
RJF	Reichsbund jüdischer Frontsoldaten
RM	Reichsmark
RMdI	Reichsminister[ium] des Innern
RMVP	Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
RSMA	Russian State Military Archive, Moscow
RVg	Reichsvereinigung der Juden in Deutschland
RVt	Reichsvertretung der deutschen Juden/Reichsvertretung der Juden in Deutschland
RWM	Reichswirtschaftsministerium
SD	Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS
Sekr.	Sekretär
SS	Schutzstaffel der NSDAP
SStA/L	Sächsisches Staatsarchiv, Leipzig
StA/H	Staatsarchiv, Hamburg
StA/M	Staatsarchiv, München
StdA/N	Stadtarchiv, Nürnberg
StdF	Stellvertreter des Führers
Stellv.	Stellvertreter
stellv.	Stellvertretend
Teilh.	Teilhhaber
u. a.	unter anderem
U. O. B. B.	Unabhängiger Orden Bnei Brith
USHMM	United States Holocaust Memorial Museum, Washington, D. C.

Verb.	Verband
Verf.	Verfasser
Verg.	Vereinigung
Vers.	Versammlung
Vert.	Vertreter, Vertretung
Verw.	Verwaltung
VfJ	Vereinigung für das liberale Judentum
VJJD	Verband jüdischer Jugendvereine
VnJ	Verband nationaldeutscher Juden
Vors.	Vorsitz, Vorsitzender
Vorst.	Vorstand
WIZO	Women's International Zionist Organization
WJC	World Jewish Congress
WZO	World Zionist Organization (Zionistische Weltorganisation, ZWO)
YV	Yad Vashem Archives, Jerusalem
ZAHA	Zentralausschuß der deutschen Juden für Hilfe und Aufbau
ZVfD	Zionistische Vereinigung für Deutschland
ZWdJ	Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden
ZWO	Zionistische Weltorganisation (World Zionist Organization, WZO)

Einleitung

Historische Einführung

Das Projekt, 208 Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus von 1933 bis 1941 zu publizieren, wurde durch die Veröffentlichung von Jehuda Reinharz aus dem Jahr 1981, *Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1882–1933*, angeregt, die damals ebenfalls in der Schriftenreihe *Wissenschaftliche Abhandlungen* des Leo Baeck Instituts erschien. Damit soll das Vorhaben, das Jehuda Reinharz vor etwa 35 Jahren in Angriff nahm – einige der wichtigsten Dokumente zur jüngeren deutsch-jüdischen Geschichte im Allgemeinen und zur Geschichte des Zionismus in Deutschland vor der Shoah im Besonderen zu publizieren – zum Abschluss gebracht werden. Beide Bände zusammengenommen stellen nun interessierten Wissenschaftlern die wichtigsten archivalischen Quellen für diese Geschichte zur Verfügung: von den Anfängen des Zionismus als einer organisierten Bewegung in der Kaiserzeit, während des Ersten Weltkriegs, der Weimarer Republik,¹ hin zur Machtübernahme Hitlers im Januar 1933 bis zur zweiten Jahreshälfte 1941, als der NS-Staat begann, die »Endlösung der Judenfrage in Europa« in die Tat umzusetzen.

Im Wesentlichen befasst sich diese Dokumentenedition mit zwei für die Geschichte des Dritten Reiches zentralen Fragen, nämlich dem Kern und der Intention der NS-Politik gegenüber den Juden vor dem Beginn der »Endlösung« in der zweiten Jahreshälfte 1941 sowie dem Kampf der Juden in Deutschland gegen ihre immer stärkere Ausgrenzung und Verfolgung in jenen Jahren. Ihren besonderen Fokus legt die Edition auf den Zionismus und die zionistische Bewegung in Deutschland sowie im Ausland, ihren Einfluss auf die Entwicklung und Umsetzung der NS-Politik gegenüber den Juden bis Ende 1941 sowie die Bemühungen der deutschen Juden im In- und Ausland, sich an die immer ausweglosere Situation anzupassen und darauf zu reagieren. Die Dokumente machen die fragile Beziehung zwischen mehreren wichtigen Partei- und staatlichen Organisationen sowie den verschiedenen deutschen und internationalen zionistischen Organisationen und ihren Funktionären bei der Verfolgung ihrer jeweiligen Absichten und ihrer Politik deutlich; beide Seiten bemühten sich – aus jeweils unterschiedlichen Gründen –, die jüdische Bevölkerung außer Landes zu schaffen. Es bestanden keine direkten, formellen oder gar in der Öffentlichkeit bekannten Beziehungen,

¹ Für die Zeit vor 1933 vgl. u. a. Jehuda Reinharz, *Fatherland or Promised Land: The Dilemma of the German Jew*, Ann Arbor 1975; Jörg Hackeschmidt, *Von Kurt Blumenfeld zu Norbert Elias. Die Erfindung einer jüdischen Nation*, Hamburg 1997; Stefan Vogt, *Subalterne Positionierung. Der deutsche Zionismus im Feld des Nationalismus in Deutschland 1890–1933*, Göttingen 2016. Siehe auch Miriam Rürup, *Ehrensache. Jüdische Studentenverbindungen an deutschen Universitäten 1886–1937*, Göttingen 2008, Kap. 3.

aber es gab sie nichtsdestotrotz, und sie hatten erhebliche Folgen für die Juden in Hitler-Deutschland. Dass Zionisten einerseits und nationalistische und antisemitische Deutsche andererseits ein gemeinsames Ziel verfolgten, impliziert in keiner Weise eine moralische und/oder politische Gleichwertigkeit. Vielmehr zeigt die Edition die damaligen ökonomischen, kulturellen und politischen Gegebenheiten, die eine Atmosphäre von eher widerwilliger und meist indirekter Kooperation schufen. Aber sie ermöglichte es im Gegenzug etwa 80.000 Juden, zwischen 1933 und Herbst 1941 aus dem Großdeutschen Reich (Deutschland, Österreich, Sudetenland, Böhmen und Mähren) zu entkommen. Kurz gesagt zeigen diese Dokumente sowohl die Entwicklung der nationalsozialistischen Politik gegenüber den Juden vor der »Endlösung« als auch die zionistische Antwort, ein äußerst wichtiger Aspekt jüdischen Lebens in Deutschland unter dem enormen Druck der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in jenen Jahren.

Die Edition beinhaltet Dokumente deutschen wie jüdischen Ursprungs, die vom deutschen Staat und von NSDAP-Organisationen sowie von deutschen und nichtdeutschen, zionistischen und nichtzionistischen jüdischen Organisationen und Institutionen abgefasst wurden. Sie thematisieren vorrangig die Entwicklung der Situation in Deutschland in den Grenzen von 1937 und nehmen gelegentlich Bezug auf Österreich nach dem »Anschluss«, das von Deutschland annektierte und kontrollierte Sudetenland und seit 1939 auch auf Böhmen und Mähren. Mit Ausnahme einiger weniger Dokumente sollen nicht das Leben von deutschen Juden nach ihrer Ankunft in Palästina oder ihre Organisationen in Palästina dokumentiert werden. Einen wesentlichen Schwerpunkt bilden die Jahre zwischen 1938 und 1941, als sich der Verfolgungsdruck dramatisch verstärkte, und die Auswirkung des Kriegsbeginns auf die deutschen Juden und die zionistische Bewegung im Jahr 1939.² Darüber hinaus liegt ein Fokus auf dem Vergleich der Beziehungen zwischen den bedeutenderen deutsch-jüdischen Organisationen – zionistisch und nichtzionistisch – und dem NS-Staat, weil sie alle darum kämpften, mit der zunehmenden Verfolgung während jener Jahre zu Rande zu kommen. Natürlich sind auch die zionistischen Jugendorganisationen und Programme angesichts der zunehmenden Attraktivität des Zionismus unter den jüngeren deutschen Juden seit dem Ende des Ersten Weltkriegs ein Thema.

Obwohl vor 1914 grundlegende philosophische und praktische Differenzen zwischen zionistischen Funktionären inner- und außerhalb Deutschlands bestanden, stimmten alle darin überein, dass die jüdische Assimilation eine illusorische Lösung der »jüdischen Frage« sei und die jüdische Besiedlung Palästinas sowie der Wiederaufbau einer jüdischen Nation dort die einzige Alternative sei. Die meisten gingen von einem Grundsatz aus, den weder Antisemiten noch viele

² Vgl. Beate Meyer, *Tödliche Gratwanderung. Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zwischen Hoffnung, Zwang, Selbstbehauptung und Verstrickung (1939–1945)*, Göttingen 2011, besonders Kap. 1. Vgl. auch Susanne Heim, Beate Meyer und Francis R. Nicosia (Hrsg.), *»Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben.« Deutsche Juden 1938–1941*, Göttingen 2010.

nichtjüdische Liberale in Zweifel zogen, sondern ihn sogar häufig bereitwillig akzeptierten: Demnach war der Prozess der Emanzipation und Assimilation eines Juden oder einer Jüdin in seinem oder ihrem Geburtsland seit der Aufklärung größtenteils verantwortlich und weniger Lösung für das, was Herzl die »unnormale« Bedingung des jüdischen Volkes nannte. Deutsche Zionisten stufen im Allgemeinen die Feindseligkeit der antisemitischen Intellektuellen, der Schriftsteller, von Presse, politischen Parteien und Bewegungen in nichtjüdischen Nationen als normativ ein. Zwar waren auf kurze Sicht noch die Bedingungen, die die Emanzipation geschaffen hatte, und Widerstand gegen Antisemitismus erforderlich, letztlich würden aber nur eine saubere Trennung und die Emigration der Juden aus Deutschland zum Ziel führen. Herzl ging auf diesen Ansatz im Kontext des politischen Zionismus ein, als er die Nation als »eine Gruppe von Menschen [...], die durch einen gemeinsamen Feind verbunden ist«, definierte.³

Zionisten und Antisemiten lehnten die jüdische Emanzipation und Assimilation als Lösung der »jüdischen Frage« selbstredend aus sehr unterschiedlichen Beweggründen heraus ab. Auch wenn beide die Emigration aus Deutschland als notwendig und wünschenswert betrachteten, hatten sie eine völlig andere Perspektive, ergriffen andere Maßnahmen und verfolgten oft ganz andere Ziele. Dieser Unterschied wird in den hier veröffentlichten Dokumenten offensichtlich. Die jüdische Emanzipation und das im Grundsatz positive Umfeld, das sie für Juden in Deutschland bis 1914 bereitet hatte, sollte weiterhin – und sei es auch nur übergangsweise – eine notwendige Voraussetzung für deutsche Zionisten bieten, um ihre Bemühungen, die »jüdische Frage« in Deutschland zu lösen, mit Erfolg zu krönen. Obwohl die Zionisten das Versprechen der Aufklärung von Emanzipation und bürgerlicher Gleichberechtigung in einer nichtjüdischen Gesellschaft als solches ablehnten, bestand kaum eine andere Möglichkeit, als es vorübergehend als Mittel zum Zweck zu nutzen, um die zionistischen Ziele zu erreichen. Außerdem glaubten weder Achad Ha'am noch Theodor Herzl und ihre »kulturellen« und »politischen« zionistischen Anhänger, dass der Zionismus für alle Juden eine Option war. Beide waren der Meinung, dass sich eine jüdische Minderheit in ihrem Herkunftsland vollständig assimilieren würde, während die Mehrheit eines Tages auswandern und in einem jüdischen nationalen-kulturellen Zentrum oder in einem unabhängigen jüdischen Staat in Palästina siedeln würde. Herzl brachte es 1897 folgendermaßen auf den Punkt: »Der Zionismus strebt die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte an für diejenigen Juden, die sich an ihren jetzigen Wohnorten nicht assimilieren können oder wollen.«⁴

³ Hannah Arendt, »Zionism Reconsidered (1945)«, in: Michael Selzer (Hrsg.), *Zionism Reconsidered. The Rejection of Jewish Normalcy*, New York 1979, S. 231f.

⁴ Theodor Herzl, »The Zionist Congress«, in: *Contemporary Review* 72 (Oktober, 1897), S. 587–600. Zu Achad Ha'ams Positionen zu diesem Thema vgl. Gideon Shimoni, *The Zionist Ideology*, Hanover 1995, S. 6.

Obwohl sich Zionisten und Antisemiten in Deutschland mit Blick auf eine Lösung der »jüdischen Frage« pragmatisch annäherten, gab es während der Wilhelminischen und der Weimarer Zeit kaum – wenn überhaupt – direkte Kontakte oder politische Beziehungen zwischen beiden. Natürlich wusste man voneinander und jeder machte sich seine Gedanken über die besondere Rolle, die der andere bei der Durchsetzung seiner Ziele spielen könnte. Es gibt kaum Zeugnisse wie jenes aus dem Jahr 1907, als einige Antisemiten Zionisten in Berlin unterstützten, als diese gegen die Entscheidung der Berliner Jüdischen Gemeinde protestierten, einen jungen Lehrer, Rabbi Emil Cohn, zu entlassen, weil er seine Schüler für die zionistische Sache gewinnen wollte.⁵ Tatsächlich glich die Beziehung vor 1933 eher zwei Monologen als einem Dialog, was sich auch während der NS-Herrschaft nicht grundsätzlich veränderte. Aber in Anbetracht der Rolle, die der Zionismus in der NS-Judenpolitik spielte, verschoben sich die Koordinaten nach 1933 ein wenig. Auch weiterhin entwickelten sich die Kontakte zwischen dem NS-Regime und der deutschen zionistischen Bewegung zu keinem Zeitpunkt zu einer Beziehung gleichberechtigter Partner, die eine einvernehmliche Lösung für ein gemeinsames Problem suchten. Schließlich waren Zionisten Juden. Als eine jüdische Bewegung blieb der Zionismus folglich den Antisemiten und Hitlers Regierung suspekt, weil sie ihre Vorurteile und Überzeugungen von der jüdischen Weltverschwörung und dem Jüdischen als dem Bösen schlechthin niemals aufzugeben bereit waren.

Auch als in den späteren Jahren der Weimarer Republik der Aufstieg des Nationalsozialismus wegen seines vehementen Antisemitismus und der breiten Akzeptanz in der Öffentlichkeit eine immer größere Bedrohung darstellte, dauerten die alten Konflikte zwischen deutschen Zionisten und den bedeutenderen Organisationen der assimilierten jüdischen Deutschen an. Avraham Barkai argumentierte, dass der zunehmende Antisemitismus und die daraus folgende immer stärkere Isolierung aller Juden in Deutschland auf Zionisten, Assimilierte und Orthodoxe den Druck verschärfte, konstruktiver zusammenzuarbeiten.⁶ Aber vor Hitlers Machtübernahme kam es nicht zu einer engeren, konfliktfreien und dauerhaften Zusammenarbeit. Die Reibereien hielten, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau, mehr oder weniger während der NS-Herrschaft an, bis 1938

⁵ Zu Cohns eigener Erläuterung der Beziehung zwischen seinen zionistischen Ansichten und seiner Identität als deutscher Jude siehe sein Memorandum: »An die Vorsteher und Vertreter der jüdischen Gemeinde zu Berlin, in ergebenster Hochachtung eingereicht von Rabbiner Dr. Emil Cohn«, *Prediger der jüdischen Gemeinde zu Berlin*, Berlin 1907, S. 4, 9, 11–13. Vgl. auch Donald Niewyk, »Solving the ›Jewish Problem‹. Continuity and Change in German Antisemitism 1871–1945«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 35 (1990), S. 367. Cohn kehrte 1926 nach Berlin zurück und wurde Rabbiner der Synagoge in Grunewald.

⁶ Vgl. Avraham Barkai, »Jewish Self-Help in Nazi Germany, 1933–1939: The Dilemmas of Cooperation«, in: Francis R. Nicosia und David Scrase (Hrsg.), *Jewish Life in Nazi Germany: Dilemmas and Responses*, New York 2010, S. 71–88; Ders., »Wehr Dich!« *Der Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens 1893–1938*, München 2002.

alle autonomen jüdischen Organisationen einschließlich der Zionistischen Vereinigung für Deutschland (ZVfD) und der revisionistischen Staatszionistischen Organisation aufgelöst wurden. Die zionistische Bewegung stand der Vorstellung einer jüdischen Selbstverteidigung gegen den rasch wachsenden Antisemitismus in den letzten Jahren der Weimarer Republik zwiespältig gegenüber. Dies änderte sich auch nicht, als klar wurde, dass die Bürgerrechte, die wirtschaftlichen Freiheiten und die soziale Integration, die den deutschen Juden seit dem vergangenen Jahrhundert die Emanzipation ermöglicht hatten, mindestens noch für eine Übergangszeit Bestand haben mussten. Im Allgemeinen hielten die Zionisten an ihrer herkömmlichen Strategie – die deutschen Juden auf ihre Auswanderung nach Palästina und die Entwicklung einer jüdischen Heimstätte vorzubereiten – als einzige Möglichkeit, auf die neuen Gegebenheiten zu reagieren, fest. Wie vor 1914 verfolgten sie diese Strategie innerhalb der Rahmenbedingungen, die der deutsche Staat vorgab, unabhängig davon, wer diesen Staat regierte. Nach 1933 zwangen sie die Umstände, diese Politik fortzusetzen, weil die Verwundbarkeit der Juden und die zionistische Theorie ihnen keinen großen Spielraum ließen.

Wie gesagt thematisiert diese Dokumentenedition die ideologischen und politischen Positionen, die der Nationalsozialismus und Hitlers Regime dem deutschen und dem internationalen Zionismus gegenüber bezogen. Sie zeigt auch die daraus folgenden Schwierigkeiten und Dilemmata, die der zionistischen Reaktion auf eine völlig neue, noch nie da gewesene und höchstgefährliche Situation seit 1933 innewohnten. Alfred Rosenberg, Adolf Hitler und andere artikulierten die zweigleisige Politik der Nationalsozialismus gegenüber dem Zionismus schon vor dem 30. Januar 1933.⁷ Einerseits lehnten sie das Ziel der Zionisten, einen unabhängigen jüdischen Staat in Palästina zu schaffen, konsequent ab; genauer gesagt glaubten sie nicht, dass den Juden die Gründung gelänge, und zweifelten

⁷ Vgl. Adolf Hitler, *Mein Kampf*, Jubiläumsausgabe anlässlich der Vollendung des 50. Lebensjahres des Führers, München 1939, S. 65, 416, 447–448; Gerhard Weinberg (Hrsg.), *Hitlers Zweites Buch. Ein Dokument aus dem Jahr 1928*, Stuttgart 1961, S. 219f.; Ernst Deuerlein, »Hitlers Eintritt in die Politik und die Reichswehr«, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 7 (1959), S. 203–205, 212; Reginald Phelps, »Hitler als Parteiredner im Jahre 1920«, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 11 (1963), S. 277f., 299, 305; Ders., »Hitlers grundlegende Rede über den Antisemitismus«, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 16 (1968), S. 400–420. Alfred Rosenberg hat sich in seinen Büchern mit diesem Thema grundsätzlich befasst. Vgl. Alfred Rosenberg, *Die Spur des Juden im Wandel der Zeiten*, München 1920; Ders., *Der staatsfeindliche Zionismus*, Hamburg 1922; Ders., *Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik*, München 1933; Ders., *Der Weltverschwörerkongreß zu Basel*, München 1927. Vgl. auch ders., *Der Mythos des 20. Jahrhunderts. Eine Wertung der seelisch-geistigen Gestaltenkämpfe unserer Zeit*, München 1930; Ders., »Zionistischer Bankerrott«, *Völkischer Beobachter*, 29. Mai 1921. Ein Artikel von Benno Imendörfler vom 27. Juni 1920 im *Völkischen Beobachter* mit dem Titel »Das wahre Gesicht des Zionismus« schien die aufkeimende nationalsozialistische Begründung und Strategie für einen Umgang mit dem Zionismus zu formulieren. Vgl. auch die folgenden Artikel von Imendörfler im *Völkischen Beobachter* aus den Jahren 1920 und 1921: »Keren Hayesod, der Kopf des Zionismus,« 16. Dezember 1920; »Die Bedeutung Palästinas für das Judentum,« 17. April 1921; und »Zur Frage der Ausweisung der Juden,« 24. April 1921.

außerdem grundsätzlich an den wahren Absichten der Juden. Andererseits ging diese Ablehnung einher mit der pragmatischen Bereitschaft, den Zionismus zu instrumentalisieren, um ihr Ziel, die Juden in Deutschland zu enteignen und zur Emigration zu zwingen, zu erreichen. Der moderne Antisemitismus in Deutschland hatte jüdisches Leben durchweg in ein negatives Licht gerückt, gleichzeitig aber Anstoß für die Bemühung gegeben, jüdisches Leben in Deutschland auf jede denkbare Weise – darunter eben auch mithilfe des Zionismus und der zionistischen Bewegung – auszulöschen. Allerdings hätte es gegen die Grundprinzipien des Nationalsozialismus verstoßen, den Zionismus als grundsätzlich positiv oder transformativ und die Zionisten als »gute Juden« zu betrachten. Der Zionismus konnte aber in der Tat beim Bemühen, die unerwünschten Juden zu entfernen, nützlich sein; aber er wurde nur als positiv eingestuft, solange er dem eigenen Ziel diene. Trotz der Zuversicht der Zionisten vor 1914 und ihren Hoffnungen nach 1918 würde der Nationalsozialismus letztlich niemals die zionistische Idee als Gesamt- oder »End«-Lösung der »jüdischen Frage« in Deutschland oder im größeren Stil in ganz Europa tatsächlich übernehmen.

Die anfänglichen Bemühungen der Zionisten im Jahr 1933, die Errungenschaften der jüdischen Emanzipation zu bewahren, spiegeln eine verständliche, wenn auch ein wenig kurzsichtige und illusorische Reaktion auf die Katastrophe, die die Juden in Deutschland am 30. Januar 1933 traf, wider. Sicherlich schätzte die deutsche zionistische Bewegung die Situation richtig ein, als sie augenblicklich betonte, dass sich keine jüdische Organisation in Deutschland den Luxus erlauben könne, ohne Kontakte und eine gewisse Kooperation mit dem neuen NS-Regime zu operieren. Dies zeigen zum Beispiel ganz klar die Bemühungen der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, die öffentlichen antideutschen Proteste und wirtschaftlichen Boykottmaßnahmen im Ausland, vor allem in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, zu stoppen.⁸ Aber einige von Mitgliedern der ZVfD und der deutschen Sektion der Revisionistischen Zionisten an das Regime gerichtete Botschaften spiegeln die traditionelle zionistische Hoffnung wider, dass der Antisemitismus Ausnahmen für den Zionismus und das zionistische Bemühen, die jüdische Auswanderung aus Deutschland zu fördern,

⁸ Vgl. u.a. Francis R. Nicosia, *Zionismus und Antisemitismus im Dritten Reich*, Göttingen 2012, Kap. 3; Uwe Dietrich Adam, *Judenpolitik im Dritten Reich*, Düsseldorf 1972, S. 46–108; Karl Schluenes, *The Twisted Road to Auschwitz. Nazi Policy Toward German Jews 1933–1939*, Urbana und Chicago 1990, Kap. 5; Werner Feilchenfeld, Dolf Michaelis und Ludwig Pinner, *Haavara-Transfer nach Palästina und Einwanderung deutscher Juden 1933–1939*, Tübingen 1972, S. 28 f.; Helmut Genschel, *Die Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft im Dritten Reich*, Göttingen 1966, S. 76 f.; Martin Rosenblüth, *Go Forth and Serve: Early Years and Public Life*, New York 1961, S. 250–254; Salomon Adler-Rudel, *Jüdische Selbsthilfe unter dem Naziregime 1933–1939*, Tübingen 1974, S. 184; Herbert Levine, »A Jewish Collaborator in Nazi Germany: The Strange Career of Georg Kareski, 1933–1937«, in: *Central European History* 8 (1975), S. 260; Abraham Margalio, »The Dispute over the Leadership of German Jewry (1933–1938)«, in: *Yad Vashem Studies* 10 (1974), S. 129–148; Kurt Jacob Ball-Kaduri, *Das Leben der Juden in Deutschland im Jahre 1933*, Frankfurt am Main 1963, S. 92.

machen würde. Anfangs hing man noch der Idee an, dass die Antisemiten in irgendeiner Weise mit der zionistischen Bewegung kooperieren würden und man dadurch einige der wesentlichen zionistischen Prinzipien und Ziele, die nicht mit dem traditionellen Antisemitismus kontrastierten, durchsetzen könne. Bis Herbst 1933 waren jedoch die Hoffnungen, die sich die Zionisten in Deutschland gemacht hatten, was sie von Hitlers Regime erwarten durften, weitgehend zerstoßen. Sicherlich erreichten sie unter den äußerst schwierigen Bedingungen nach 1933 Beachtliches; aber es war weit entfernt von dem, was sich die Zionisten zu einem früheren Zeitpunkt von ihrer Beziehung zu Antisemiten in Deutschland erhofft hatten.

Ab 1933 wurde der Zionismus zu einem zentralen Bestandteil der NS-Politik gegenüber den Juden, als das Regime formaljuristisch die jüdische Emanzipation in Deutschland rückgängig machen und die Präsenz von Juden im Reich durch die Forcierung der jüdischen Auswanderung beenden wollte.⁹ Von Beginn an begriff diese Politik den Zionismus als wichtiges Instrument für beide Komponenten: als wirkmächtiges Werkzeug, um die jüdische Assimilation im Inland umzukehren und um die Emigration der Juden aus Deutschland zu gewährleisten. Das im August 1933 geschlossene Haavara-Abkommen¹⁰ in Kombination

⁹ Vgl. u. a. Herbert Strauss, »Jewish Emigration from Germany. Nazi Policies and Jewish Responses (I)«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 25 (1980), S. 313–358; Ders., »Jewish Emigration from Germany. Nazi Policies and Jewish Responses (II)«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 26 (1981), S. 343–409; Schleunes, *The Twisted Road to Auschwitz*, S. 229–231; David Jünger, *Jahre der Ungewissheit. Emigrationspläne deutscher Juden 1933–1938*, Göttingen 2016, Kap. 3; Adam, *Judenpolitik*, S. 159; Saul Friedländer, *Das Dritte Reich und die Juden. Die Jahre der Verfolgung 1933–1939*, München 1998, Kap. 4–7; Nicosia, *Zionismus und Antisemitismus im Dritten Reich*, Kap. 4; Ernst Marcus, »The German Foreign Office and the Palestine Question in the Period 1933–1939«, in: *Yad Vashem Studies* 2 (1958), S. 179–204; George Browder, *Hitler's Enforcers. The Gestapo and the SS Security Service in the Nazi Revolution*, New York 1996, Kap. 2; Hans Safrian, *Die Eichmann-Männer*, Wien 1993, S. 25 f.; Michael Wildt (Hrsg.), *Die Judenpolitik des SD, 1935–1938: Eine Dokumentation*, München 1995; Ders., »Before the ›Final Solution‹: The Judenpolitik of the SD, 1935–1938«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 43 (1998), S. 241–269; Bernhard Lösener, »Als Rassereferent im Reichsministerium des Innern«, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 9 (1961), S. 261–313; Reinhard Rürup, »Das Ende der Emanzipation. Die anti-jüdische Politik in Deutschland von der ›Machtergreifung‹ bis zum Zweiten Weltkrieg«, in: Arnold Paucker (Hrsg.), *Die Juden im nationalsozialistischen Deutschland/The Jews in Nazi Germany*, Tübingen 1986, S. 97–114; Hans Mommsen, »Dokumentation: Der nationalsozialistische Polizeistaat und die Judenverfolgung vor 1938«, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 10 (1962), S. 68–87; David Cesarani, *Becoming Eichmann. Rethinking the Life, Crimes, and Trial of a ›Desk Murderer‹*, Cambridge 2006, S. 53–56.

¹⁰ Seit Beginn ihrer Bewegung waren Zionisten immer davon ausgegangen, dass jüdische Einwanderer nach Palästina mindestens einen Teil ihres Vermögens mitnehmen müssten, damit sie ein neues Leben in einer »jüdischen nationalen Heimstätte« anfangen könnten. Die Wirtschaftskrise der 1930er Jahren machte diese Hoffnungen jedoch sehr schwierig, da viele europäische Regierungen, einschließlich diejenige der Weimarer Republik, Beschränkungen für den Kapitalabfluss einführten. Im Jahre 1932 hatte der in Tel Aviv ansässige Chef der jüdischen Zitrus-Firma Hanotaiah Ltd., Sam Cohen, der deutschen Regierung folgendes vorgeschlagen: um die Beschränkungen des Kapitalabflusses dadurch auszugleichen sollten deutsche Juden, die nach Palästina auswandern wollten, einen Teil ihres Vermögens in Form deutscher Waren mitnehmen konnten. Im Mai 1933 wurde Sam Cohen eingeladen,

mit den bereits bestehenden zionistischen Berufsausbildungsprogrammen und -lagern – Initiativen, die von der zionistischen Bewegung in Deutschland sowie im Ausland ausgingen – wurde 1933 ein zentraler Baustein der NS-Politik. Dieses Konzept blieb für den Rest der Dekade Bestandteil der Politik des NS-Regimes gegenüber den Juden im Großdeutschen Reich. Es sollte mit den anfänglichen Erfolgen im Krieg zur Eroberung des »Lebensraums« 1941 und der gleichzeitigen Unterwerfung von Millionen europäischer Juden enden. Überdies behandelte die NS-Politik vor 1941 Zionisten nicht besser als nichtzionistische Juden; sie waren genauso der umfassenden antijüdischen Gesetzgebung, den ständigen Einschüchterungen, den Boykotten und der Gewalt unterworfen. Da ihr Antisemitismus keine Unterscheidung zwischen den Juden zuließ, war für die meisten jegliche Ausnahmeregelung für die zionistische Bewegung von dem brutalen Druck der NS-Politik vor der »Endlösung« undenkbar. Diese Politik und die »Aktionen« bewirkten eine zunehmende Isolation und Verarmung aller Juden in Deutschland, die Zionisten eingeschlossen, was ihre Anstrengung, die Ziele, die das Regime von ihnen erwartete, auch tatsächlich zu erreichen, untergrub.

Die Absicht der Nationalsozialisten, die jüdische Emanzipation und Assimilierung rückgängig zu machen und alle Juden aus Deutschland zur Auswanderung zu drängen, stieß bei den verschiedenen staatlichen und Parteiorganisationen, die an der Formulierung und Durchsetzung der Politik gegenüber den Juden beteiligt waren, auf allgemeine Zustimmung. Natürlich gab es Differenzen bei verschiedenen Themen wie dem Haavara-Abkommen, dem endgültigen Bestimmungsort der jüdischen Auswanderer, bei der Einschätzung, wie wahrscheinlich die Gründung eines jüdischen Staates war, ob die zionistischen Programme zur Berufsausbildung nötig waren und vieles mehr, aber die Idee, den Zionismus und die zionistische Bewegung als einen Mechanismus zu nutzen, um Deutsch-

nach Berlin zu kommen, um dort Verhandlungen mit Beamten im Reichswirtschaftsministerium bzw. im Auswärtigen Amt zu führen. Beide Ämter unterstützten seinen Plan. Im Juli 1933 haben das Reichswirtschaftsministerium und Hanotaiah Ltd. eine Übereinkunft geschlossen, der zufolge deutsche Waren im Wert von drei Millionen Reichsmark nach Palästina eingeführt werden sollten. Die zunächst noch begrenzte Vereinbarung vom Juli entwickelte sich schließlich zum Haavara-Abkommen im August 1933. Das blockierte Vermögen von Juden, die nach Palästina auswandern wollten, wurde auf ein Sonderkonto bei der Reichsbank eingezahlt; palästinensische Importeure, die deutsche Waren einführen wollten, mussten den Preis dafür in palästinensischer Währung bei der Anglo-Palestine Bank einzahlen. Ungefähr 50 % dieser Summe wurde dann an die Reichsbank in Berlin überwiesen. Die nach Palästina ausgeführten Waren wurden mit den im Reichsbank auf den Sperrkonten der jüdischen Auswanderer noch verbleibenden Reichsmark bezahlt. Und bei Ankunft in Palästina erhielten die Einwanderer aus Deutschland einen kleinen Teil ihres in Deutschland zurückgelassenen Vermögens, erstattet aus den restlichen Geldern, die die palästinensischen Importeure bei der Anglo-Palestine Bank eingezahlt hatten. Vgl. Feilchenfeld, Michaelis, Pinner, *Haavara-Transfer*; Avraham Barkai, »German Interests in the Haavara-Transfer Agreement 1933–1939«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 35 (1990), S. 245–266; Nicosia, *Zionismus und Antisemitismus im Dritten Reich*, S. 110–125; David Yisraeli, »The Third Reich and the Transfer Agreement«, in: *Journal of Contemporary History* 6 (1972), S. 129–148; Edwin Black, *The Transfer Agreement. The Dramatic Story of the Pact between the Third Reich and Jewish Palestine*, Cambridge 1999.

land »judenrein« zu machen, fand die Zustimmung aller. Zudem traten diese Differenzen spätestens Ende 1938 in den Hintergrund, als die SS die treibende Kraft in einem immer stärker zentralisierten Prozess und einer zentralisierten Verwaltung bei der Formulierung und Durchsetzung der Politik gegenüber den Juden wurde. Keine der seit 1933 an diesem Prozess beteiligten Organisationen hatte die zionistischen Ziele konsequenter bedient als die SS und die Gestapo. Außerdem war die Rassenideologie des Nationalsozialismus, insbesondere der SS und der Gestapo, meist den praktischen politischen Forderungen – die Juden ohne Rücksicht auf ihren Bestimmungsort schnellstmöglich aus Deutschland zu vertreiben – untergeordnet. Hierzu zählt zum Beispiel die anhaltende Förderung der jüdischen Auswanderung nach Palästina, obwohl diese einen raschen demografischen Wandel in Palästina zur Folge hatte, der wiederum natürlich die Chancen für die Gründung eines jüdischen Staates erhöhte. Man diskutierte auch, ob es klug wäre, Juden, die Deutschland Richtung Palästina verließen, die Mitnahme eines kleinen Teils ihres Vermögens auf Grundlage des Haavara-Abkommens zu gestatten, oder ob junge Juden bei ihrer Ausbildung in der Landwirtschaft und in handwerklichen Berufen als Vorbereitung für Palästina mit »Ariern« leben und arbeiten sollten. Schließlich ließen die nationalsozialistischen Entscheidungsträger, mindestens vor 1938, jeglichen möglichen Zusammenhang zwischen ihren Vorstellungen von der Judenpolitik in Deutschland und der größeren »jüdischen Frage« in Europa außen vor.

In den Monaten nach dem 30. Januar 1933 wuchs die Not aller Juden in Deutschland ständig, gleichzeitig ergaben sich aber auch neue Chancen für den deutschen Zionismus. Im Wesentlichen setzten die Zionisten zunächst ihre Arbeit fort. Die drängenden Probleme, die die ZVfD vor Hitlers Machtübernahme beschäftigt hatten, bedurften – wenig überraschend – auch weiterhin einer Lösung, allerdings nun erheblich dringender und unter sich rasch verschlechternden Bedingungen.¹¹ In den meisten Ortsgruppen der ZVfD stiegen die Mitgliederzahlen seit 1933 schnell an, neue Dependancen und örtliche zionistische Arbeitskreise

¹¹ Vgl. u. a. Avraham Barkai, *Vom Boykott zur »Entjudung«. Der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich 1933–1943*, Frankfurt am Main 1988; Wolfgang Benz (Hrsg.), *Juden in Deutschland 1933–1945. Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft*, München 1989; Jacob Boas, »The Shrinking World of German Jewry 1933–1938«, in: *Leo Baeck Institute Yearbook* 31 (1986), S. 241–266; Genschel, *Die Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft im Dritten Reich*; Marion Kaplan, *Between Dignity and Despair: Jewish Life in Nazi Germany*, New York 1998; Friedländer, *Das Dritte Reich und die Juden. Die Jahre der Verfolgung 1933–1939*, Kap. 4–9; Nicosia, *Zionismus und Antisemitismus im Dritten Reich*, Kap. 5; Otto Dov Kulka (Hrsg.), *Deutsches Judentum unter dem Nationalsozialismus: Dokumente zur Geschichte der Reichsvertretung der deutschen Juden 1933–1939*, Tübingen 1997; Konrad Kwiet und Helmut Eschwege, *Selbstbehauptung und Widerstand. Deutsche Juden im Kampf um Existenz und Menschenwürde 1933–1945*, Hamburg 1984; Arnold Paucker, *Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit. Studien zu Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der deutschen Juden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts*, Berlin 2003; Schleunes, *Twisted Road to Auschwitz*, Kap. 3–6; Hans Tramer (Hrsg.), *In Zwei Welten. Siegfried Moses zum 75. Geburtstag*, Tel Aviv 1962; Sharon Gillerman, *Germans into Jews: Remaking the Jewish Social Body in the Weimar Republic*, Stanford 2009.

entstanden in Städten, in denen die Zionisten bislang noch nicht als Organisation vertreten waren. Bis Anfang 1934 hatte die ZVfD mehrere tausend neue Mitglieder gewonnen sowie zwölf neue Zweigstellen und 17 neue örtliche Arbeitskreise in ganz Deutschland eingerichtet. Trotz des einschneidenden politischen und ökonomischen Wandels änderten sich die Kernaufgaben der zionistischen Bewegung im Vergleich zur Zeit vor der NS-Machtübernahme nicht wesentlich. Es ging weiterhin darum, die deutschen Juden, vor allem die Jugend, über den Zionismus und die zionistische Sicht auf bzw. die Lösung der »Judenfrage« aufzuklären sowie die deutschen Juden auf ein neues Leben in Palästina vorzubereiten. Natürlich waren diese Aufgaben nach 1933 viel dringlicher, weil einerseits Unsicherheit und Angst um sich griffen, sich andererseits aber auch ungeahnte Möglichkeiten ergaben.

Eine Schlüsselkomponente der zionistischen Aktivitäten war die Werbearbeit: Sie beinhaltete die Propagierung der eigenen Ziele und die Beratung und Anwerbung neuer Anhänger. Dazu gehörten verstärkte Anstrengungen, das deutsche Judentum über die Schwierigkeiten jüdischen Lebens in der Diaspora aufzuklären und die zionistische Idee, eine jüdische Gemeinschaft und ein nationales Bewusstsein mit Blick auf Palästina zu entwickeln, in den Vordergrund zu rücken. Unter die Werbearbeit fielen auch Vorlesungen, Konferenzen, Seminare und Filme über die Geschichte und Bedeutung des Zionismus, über jüdisches Leben in Palästina, über jüdische Feste, Feiertage und Traditionen, die Publikation von Büchern, Broschüren usw. sowie Filmvorführungen über Palästina und den Aufbau einer jüdischen Heimstätte. Die zionistischen Anstrengungen erstreckten sich auf weitere Bildungsaktivitäten. Darin inbegriffen waren Programme zur Berufsausbildung und Umschulung in Deutschland als Vorbereitung für ein neues Leben in Palästina, Unterricht in Hebräisch, der Geschichte und Geografie Palästinas, die Gründung und Erweiterung jüdischer Schulen in Deutschland und die verstärkte Einrichtung von Sportmannschaften und anderen Jugendorganisationen für Juden. Die ZVfD, ihre Zweigstellen und lokalen Arbeitsgruppen sowie das Palästinaamt der Jewish Agency for Palestine, das in Berlin und mehreren anderen größeren deutschen Städten angesiedelt war, kümmerten sich auch um die Beratung zukünftiger Immigranten nach Palästina und die Beschaffung von Einwanderungszertifikaten.

Seit dem Ende des Ersten Weltkriegs war der Zionismus in Deutschland eine im Wesentlichen von jungen Leuten geprägte Bewegung, die häufig am Anfang ihres Berufslebens und wirtschaftlich noch nicht auf eigenen Füßen standen. Sie ahnten, dass ihnen der Aufstieg in einem neuen Deutschland verwehrt bleiben könnte, weshalb ihnen die Auswanderung und ein neues Leben in Palästina möglich und vielleicht sogar ganz attraktiv zu sein schienen.¹² Vor allem in

¹² Vgl. u. a. Brian Amkraut, *Between Home and Homeland: Youth Aliyah from Nazi Germany*, Tuscaloosa 2006; Kaplan, *Between Dignity and Despair*, Kap. 4; Gillerman, *Germans into Jews*, Kap. 4–5;

Personenregister

- Abdullah, Emir 364
Achad Ha'am 3
Adler-Rudel, Salomon 263–265, 474–477, 607
Agami (Auerbach), Moshe 544–545, 548, 550–551, 557, 623
Aharon, Ben 245, 263–265
Al-Husayni, Haj Amin 329, 520
Alterthum, Martin 290–291, 494–495, 607
Apfel, Alfred 43, 608
Arlosoroff, Chaim 412, 435, 608
Avigur, Shaul 608
Avriel, Ehud 169, 544–547, 608, 623
- Backe, Herbert 88–89, 101–103, 608
Baeck, Leo 67, 354, 379, 461, 463, 468, 475, 510, 587–588, 608
Balfour, Arthur 147
Ball-Kaduri, Kurt-Jacob 172–173, 608
Bamberger, Gustav 205–206
Bauer, Ernst 245, 291, 609
Behr, Rudi 303–306
Ben Gurion, David 438, 445, 520
Bergmann, Hugo 610
Berliner, Cora 587–588, 609
Best, Werner 257–262, 487, 609
Bismarck, Otto Christian von 487, 609
Bisse, Wilhelm 159–160, 609
Bloch, Hans 409, 609
Bloch, Werner 37, 203–204, 395, 609
Blome, Kurt 120–123, 609
Blum, Leon 127
Blumenfeld, Kurt 14, 23, 37–38, 40, 43, 53–56, 62, 65, 106, 110, 188, 203, 211–213, 252–254–256, 266–267, 287–288, 477, 609
Bohle, Ernst 153
Böhm, Adolf 394–395, 610
Borghardt, Chanan 566
Borodianski, Chaim 263–265, 303
Braginsky, Yehuda 545
Brandt, Martin 304
Brasch, Martin 587–588
Bravermann 549–564
Brodnitz, Julius 43, 475, 610
Brunner, Alois 95–96
Buber, Martin 108, 610
- Bülow-Schwante, Vicco von 106, 118–119, 146–149, 211–213, 610, 628
Burg, Josef 227, 610–611
Bürkel, Josef 551
- Cahanowitz, Max 356
Cegla, Willi W. 415, 427
Churchill, Winston 364
Clodius, Carl 156–158, 611
Cohen, Sam 7–8, 74, 611
Cohn, Benno 27, 155, 172, 188–191, 197–202, 207–210, 219–221, 245, 248–249, 263–265, 313–317, 346–352, 370, 373–377, 488–489, 587–588, 611
Cohn, Emil 4
- Dannecker, Theodor 583, 611
David, Herbert 565
Deedes, Wyndam 393, 612
Dieckhoff, Hans-Heinrich 106, 612
Diner, Dan X
Dobkin, Eliyahu 534, 544
Döhle, Walter 110, 153, 522
Dormitzer, Else 184, 612
Dubiner, Wilhelm 494–495
- Edelstein, Jakob 533, 612
Eden, Anthony 147
Eichmann, Adolf 18, 29, 163–167, 171–173, 493, 500, 514–515, 526–527, 546, 550, 558–559, 561, 582–584, 612, 622, 625, 626, 632
Eisenlohr, Ernst 493, 501, 508, 612
Eisenstadt, Benzion 357
Eisner, Jakob (Isi) 200, 234–235, 263–265, 612
Ellenbogen, Julius 348
Emerson, Herbert W. 512
Eppstein, Paul 475, 509, 539–540, 577, 582–584, 587–588, 612
- Farray, Jaqub Effendi 520
Feilchenfeld, Werner 510, 538–540, 612
Feisal, Prinz 520
Feuchtwanger, Lion 41
Fischer, Charlotte 605

- Flatauer, Hans Israel 494–495
 Fliess, Louis 427
 Förder, Herbert 534
 Frank, Hans 418
 Fränkel, Abisch 494–495
 Fränkel, Ernst 245
 Frankfurter, Heinrich 196
 Freier, Recha 303–306, 467
 Frick, Wilhelm 500–501
 Friedenthal, Hans 153, 155, 162, 172–
 173, 245, 299, 313–317, 337–339,
 351, 371–372, 393, 400, 475–476,
 487, 488, 612
 Friedenthal, Herbert 307–308, 311
 Friedmann, Alfred 350
 Fuchs, Hermann 347, 587–588, 613
 Funk, Walther 613
- Gärtner, Hans 263–265
 Gerstel, Alfred 185, 613
 Ginzburg, Pino 32, 496–498, 504–506,
 523–524, 544, 548–564, 565–567, 613,
 623
 Glazer, Elijahu 563
 Globocnik, Odilo 171, 613
 Goebbels, Joseph 52
 Goldmann, Felix 223, 613
 Goldmann, Kurt 232–233, 290–294, 532,
 545, 565, 613
 Goldmann, Nahum 118, 131, 154, 258,
 592–593, 613, 618
 Goldschmidt, Getrud 605
 Goldstrom, Werner 565
 Goldwasser, Ludwig 415–416, 417–423,
 432, 436–437, 443–444, 457–460,
 483–486, 613
 Göring, Hermann 43, 47, 53, 257, 392, 476,
 492, 493, 500–501, 507–508, 579, 590, 632
 Gotthardt, Hermann 508, 613
 Grobba, Fritz 149
 Gronemann, Sammy 258, 613
 Gross, Walter 268–269, 614
 Grossmann, Meir 260, 402–405, 411–412,
 471, 614, 629
 Grünbaum, Jizhak 412
 Gruner, Wolf X
 Grünewald, Max 263–265, 354, 614
 Günther, Rolf 605
 Guthmann, Georg 327
- Hagen, Herbert 163–165, 168–170,
 514–515, 615
 Hahn, Hugo 325, 615
 Hamburger, Ernst 402–406, 410–412, 427,
 615
 Hantke, Arthur 37, 187, 510, 615
 Has, Greta 545
 Hasselbacher, Karl 99, 107, 295–296, 615
 Heilbronn, Abbe 303–306
 Heim, Susanne X
 Heller, Reinhold 575–576
 Henschel, Moritz 587–588
 Hentig, Werner-Otto von 485, 538–539,
 616
 Hermann, Hans 293–294
 Herz, Reinhold 354
 Herzl, Theodor 3–4, 15, 50, 174, 408, 426,
 435, 437, 616, 619, 632
 Heß, Moses 174, 616
 Hexter, Maurice 65, 470–472, 616
 Heydrich, Reinhard 93, 105, 112, 493,
 500–501, 507–508, 579, 616, 625
 Himmler, Heinrich 100, 103–104, 171, 616
 Hinkel, Hans 105, 141, 499, 616, 620, 626
 Hinrichs, Walther 493, 616
 Hirsch, Otto 216–217, 475, 510, 587–588,
 593, 616
 Hirsch, Salli 200, 617
 Hirschfeldt, Adolf 415, 427, 432–433,
 439–440, 484
 Hoffmann, Jacob 287, 366, 617
 Hofstätter, Arthur 566
 Hoofien, Siegfried 65, 74, 617
 Hoppe, Werner 120–123
 Hülf, Wilhelm 169, 617
 Hurwitz, Alice 357
- Ikenberg, Fritz 330–332
 Israel, Wilfried 67
 Iwianski, Alfred 357
- Jabotinsky, Wladimir 60, 366, 402–403, 407,
 412, 413, 421, 438, 445, 471–472, 480, 610,
 614, 617, 618, 624, 629
 Jacobi, Ludwig 509, 617
 Jacobi, Schoschana 304
 Jaffe, Leib 266, 617
 Janaith, Rachel 201
 Jedwabnick, Adolf 356–357

- Josefthal, Tarschisch 303–306
Josephthal, Georg 263–265, 327–332, 618
- Kahan, Israel 357
Kahn, Franz 259
Kaléko, S. 311–312
Kareski, Georg 15–16, 267, 347, 415, 427,
428–430, 434–435, 443–444, 448, 461–468,
469–473, 474–477, 484–485, 618–619, 629
Karthaus, Wolfgang 545–546
Kassel, Mosche 304
Katzenstein, Richard 619
Katznelson, Berl 619
Kaufmann, Julius 185–186, 619
Kemal, Mustafa 68
Klee, Alfred 619
Klee, Hans 366, 619
Klinow, Isaiah 569–570
Kohn, Hans 610
Königsberger, Eduard 332
Kozower, Philipp 289, 366, 587–588, 620
Kramer, Albert 113, 188–191, 197–202, 620
Kreindler, Leo 366, 620
Kreutzberger, Max 401, 509, 620
Kuh, Leopold 113
Kuhn, Heinrich 484, 620
Kulka, Otto Dov X
Kwasnik-Rabinovicz, Oskar 412
- Landau, Alexander 445–446, 457–460, 484
Landauer, Georg 14, 27, 30, 62, 67, 74, 107,
153–154, 188, 392, 394–396, 400–401,
474–477, 488–489, 509–513, 534, 539, 620
Landsberg, Alfred Abraham 620
Langer, Johann 550, 552
Lauterbach, Leo 203–204, 620
Leschnitzer, Adolf 193, 475, 621
Levy-Zobel, Lucy 381, 621
Lewin, Else 304
Lewin, Schmarja 621
Lewinson, Paul 196, 621
Lewy, Herbert 357 516–518, 621
Licht, Kurt 354
Lichtheim, Richard 43, 46, 54, 402–406,
409, 412, 569–570, 592–593, 621, 627
Liebenstein, Eliezer 224–226, 431, 439,
621
Liebermann, Max 41
Lieblich, Karl 181, 621
- Lilienthal, Arthur 475, 587–588, 621
Lischka, Kurt 169–170, 528, 539, 621
Lloyd George, David 259
Locker, Berl 48, 621
Loebenstein, Friedrich 224–226, 290–292,
622
Lösener, Bernhard 120–123, 508, 622
Löwenherz, Josef 171, 526, 558, 582–584,
622
Löwenstein, Leo 43, 219–221, 290, 587–588,
622, 627
Löwy, Julius 394
Lubinski, Georg 107, 263–265, 400, 475, 622
Ludwig, Eleazar 457
Lyon, Franz 585–589, 622
- MacDonald, James G. 259
Malcolms, Neill 131
Marcus, Ernst 162, 509, 622
Mechner, Ernst 622
Meisels, Schlomo 565
Meyer, Franz 28, 184, 218, 224–225,
263–265, 289, 295–296, 325–332, 398, 431,
438, 475, 489, 509, 622
Michaelis, Adolf 245, 622
Möbus, Johannes 85, 623
Mohl, Emanuel 65
Moses, Margarete 229–231
Moses, Siegfried 153, 186, 190, 241–244,
288, 290, 299, 338, 343, 348, 477, 510, 623
Motzkin, Leo 186, 266, 611, 623
Müller, Heinrich 30, 441–442, 478–479, 503,
508, 537, 623, 626
Mussolini, Benito 147, 154
- Naphtali, Fritz 623
Naumann, Max 43, 624, 630
Nemann, Wilhelm 494–495
Neuberger, Josef 325–332, 623
Neumann, Johanna 229
Neufeld, Sigbert 357
Neurath, Constantin von 148
Nußbaum, Leon 357
- Ollendorff, Friedrich 185, 624
Ormsby-Gore, William 364
- Patterson, John Henry 472
Pelz, Richard 484

- Perlstein, Friedrich 86
 Persitz, Schoschanah 66
 Petzold, Margot 484–485
 Pfundtner, Johannes (Hans) 90–91, 624
 Piczenik, Jakob 356
 Pilz, Schimon 303–306
 Pinner, Ludwig 65–66, 534
 Pinsker, Leon 174, 624
 Plaut, Max 502, 625
 Polkes, Feivel 127
 Pollak, Adolf 328
 Pollak, Erwin 263–265
 Pomeranz, Hans 263, 401, 625
 Posse, Hans 120–123
 Prinz, Arthur 263–265, 625
 Prinz, Joachim 236–238, 263–265, 323, 625
 Prüfer, Curt 499
- Rablinski, Paul 356
 Radziminski, Martin 356
 Rau, Arthur Aharon 263–265, 400, 625
 Reich, Emil 394
 Reichert, Franz 127
 Reinhartz, Jehuda IX-X, 1
 Reiss, Otto 233
 Reiter, Alexander 408
 Ribbentrop, Joachim von 147, 476, 579, 580
 Röder, Werner X
 Roosevelt, Franklin D. 612
 Rosenberg, Alfred 5, 150, 153, 157, 160
 Rosenberg, Jacques 245
 Rosenblüth, Felix 609
 Rosenblüth, Martin 14, 43, 46, 54, 67,
 153–154, 183–187, 392–393, 477, 543, 626
 Rosenzweig, Franz 238
 Rothenberg, Morris 393–395, 627
 Rothschild, Lothar 184, 355, 627
 Rottenberg, Lene 304, 527
 Rublee, George 501, 510–512
 Ruppin, Arthur 30, 65, 67–73, 74, 377, 472,
 509–513, 627
 Rutenberg, Pinchas 66, 627
- Sachs, Adalbert 37
 Sambursky, Miriam 37
 Samuel, Erwin 534
 Sandelowsky, Arthur 185, 627
 Schacht, Hjalmar 120–123, 142, 501, 512,
 627
- Schapiro, Mosche 534
 Schechtmann, Joseph 366
 Scheinesohn, Naftali 414, 424–425, 427
 Schellenberg, Walter 590–591, 627
 Schereschewsky, Jacob 290–292
 Schertok/Shertok, Mosche 254, 364,
 470–473, 627
 Schiffmann, Leo 304
 Schindelman, Arje 544
 Schlobies, Hans 162, 627
 Schloss, Justus 402–406, 427, 434–435,
 627–628
 Schlossberg, David 263–265, 308, 311,
 333–336
 Schmitz, Siegfried 394
 Schocken, Salomon 186, 266, 628
 Schoenfeld, Julius 578, 628
 Schott, Friedrich 113
 Schulmann, Max 447, 448
 Schumburg, Emil 508, 628
 Schwandt, Johannes 508
 Schwarz, Levi 544
 Schwersenz, Jizchak 628
 Seeligmann, Arno 303–306
 Segall, Gregor 357, 509
 Seligsohn, Julius 587–588
 Senator, Werner 110–111, 153–154, 191,
 296, 392–393, 534, 628
 Siegmund, Levy 296
 Silberlust, Arnold 485
 Simon, Albert 356
 Simon, Ernst 610
 Simon, Jaskow 245
 Singer, Kurt 105, 297, 628
 Sireni, Enzo 80, 628
 Six, Franz Alfred 480–482, 628
 Sokolow, Nahum 44, 242, 252, 259, 629
 Sommer, Walther 120–123
 Soskin, Selig 403, 411, 629
 Stahl, Heinrich 67, 474–476, 629
 Stahlecker, Walter 163, 629
 Stein, Leonard 154, 629
 Stern, Elek 304
 Stöcker, Adolf 629
 Storfer, Berthold 546–547, 582, 629
 Strauss, Heinrich 200
 Strauss, Herbert X
 Stricker, Robert 403–404, 411–412, 471, 629
 Stuckart, Wilhelm 120–123, 629–630

- Swarsensky, Hardy 245
 Szobel, Jacob 303–306
- Tänzer, Paul 182, 193–195
 Tempel, Walter 392
 Tietz, Ludwig 43, 46, 54, 67, 184, 187, 625, 630
 Traub, Michael 183–187, 263–265, 289, 323, 379, 400–401, 630
 Treitschke, Heinrich von 630
 Trompeldor, Joseph 610
 Tschertok, Selig (David) 288, 307, 630
 Tuchler, Kurt 630
- Ullstein, Louis 44
 Untermeyer, Samuel 133, 630
 Ussischkin, Menachem 66, 363, 471, 630
- Viteles, Harry 65
- Wahl, Josef 225
 Wald, Horst 357
 Waldeck, Max 79
 Waldmann, Moses 258
 Walk, Joseph X
 Warburg, Max 65, 512, 520, 630
 Warburg, Siegmund 243
 Warschauer, Malvin 67
 Wartelski, Max 356
- Wedgewood, Josiah Clement 472, 631
 Weidmann, Franz 582–584, 631
 Weinberg, Erich 327
 Weiss, Joseph 263–265, 400–401, 631
 Weissmann, Georg 401, 631
 Weizmann, Chaim 23, 41, 62, 242, 254, 258, 363–364, 445, 469–473, 520, 612, 629, 631
 Weltsch, Robert 67, 211–213, 263–265, 266–267, 343, 351, 400, 499, 610, 631
 Wienbeck, Erich 94
 Wiener, Arnold 366, 631
 Wiener, Max 297, 631
 Wischnowitz, Czipes vel 485
 Wise, Stephen 41, 44, 46–47, 131, 133, 253–254, 258, 469, 520, 607, 631
 Wohlthat, Helmuth 501, 632
 Wolf, Gustav August 632
 Wolff, Heinrich 75–76, 211
 Wolff, Heinz 304
 Wollenberg, Hans 218, 632
 Woodhead, John 373
 Woyda, Bruno 190, 200
- Yehieli, Zvi 544
 Yospetel, Giora 623
- Zauderer, Isaak 424
 Zschintzsch, Werner 115–116, 633

Sachregister

- Agudah-Bünde 351
Agudas Jisroel 184, 317, 339, 348, 351, 380, 546, 560, 607
Alijah-Beth, *siehe* Mossad le Alijah-Beth
Allgemeine Zionisten 124–125, 129, 130, 203, 257, 261, 268–269, 366, 395, 412, 419, 607
Altkarbe-Obermühle (Umschulungszentrum) 85, 296
American Jewish Joint Distribution Committee (Joint) 476, 512, 513, 547, 593, 595, 597, 601, 602, 607–608, 627, 628
Anglo-Palestine Bank Ltd. 8, 74, 75, 77–78, 253, 261, 608, 617
Der Angriff 52
Anti-deutscher Wirtschaftsboykott 6, 16, 23, 39, 43, 44, 45, 60, 65, 74, 75, 106, 133, 134, 143, 211–212, 250, 253, 255, 260–261, 421, 449, 452, 455–456, 480, 609, 629
– in Palästina 45, 110–111, 211–212, 250
Anti-jüdischer Boykott in Deutschland (1. April 1933) 8, 45, 46, 47, 49–52, 70, 136, 141, 453, 462
Arabische Revolte (April 1936) 24, 28, 31, 110, 123, 124, 135, 137, 146, 309, 329, 338, 339, 350, 397, 472, 543, 614
Arbeitskreis zionistischer Bünde (AZB) 128, 210, 245, 335
»Artemisia« (Schiff) 560, 562
Assefath Haniwcharim (Jüdische Nationalversammlung) 130
Associated Press 253
»Atrato« (Schiff) 552, 564
Auslandsorganisation der NSDAP (AO) 137, 149, 152, 153, 156, 158, 159–160, 528, 538, 539, 541, 609
Außenhandelsamt (AHA) 156, 159, 160–161
Außenpolitisches Amt der NSDAP (APA) 150, 153, 157, 160
Auswärtiges Amt (AA) 21, 25, 54, 127, 159, 173, 609, 610, 611, 612, 616, 624, 627, 628
– Haavara-Abkommen 8, 24, 74, 75, 137, 149, 150–152, 153, 156–158, 160
– Haltung zu einem jüdischen Staat in Palästina 25, 146–149, 157, 162, 487, 581
– Kooperation mit der Zionistischen Vereinigung für Deutschland (ZVfD) 106, 118–119, 162, 250–251, 252, 487
– (illegale) Auswanderung 447–451, 493, 507–508, 522, 528, 538–539, 579, 605
– Madagaskar-Plan 580–581
Balfour-Deklaration 147, 309, 343, 631
Bamberger & Hertz, Leipzig 205–206
Bank der Tempel-Gesellschaft/Bank of the Temple Society Ltd. 75, 151, 541
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich 444
Bar Kochba (Sportverein) 11, 357, 392, 483, 608, 615
Baseler Programm (1897) 130, 270, 417, 627, 632
Bayerische Politische Polizei 95, 97
Belzig (Umschulungszentrum) 84
Berthold Auerbach-Verein 81
Beth Sefer Iwri Lanoar 303–306
Binjan Haaretz (»Aufbau des Landes«) 395, 609
Blau-Weiß 37, 172, 325, 609, 620, 623, 625, 630
Bnei Brith 41, 608, 610, 631
Brith Chaluzim Datiim (Bachad) (»Bund religiöser Pioniere«) 130, 610, 611, 628, *siehe auch* Hachscharah
Brith Habonim 81
Brith Hakanaïm 404
Brith Hanoar Chel Zeire Misrachi 129, 245, 306, 357, 612
Brith Haschomrim (»Bund der Hüter des Palästina-Aufbaus«) 95, 306, 413–414, 424–425, 427, 478, 480, 481
Brith Schalom 26, 610
Brith Trumpeldor (Betar) 356, 380, 394, 404, 407–408, 412, 415, 422, 427, 439, 477, 478, 480, 481, 484–485, 610, 623, *siehe auch* Nationale Jugend Herzlia
Bund für neues Judentum 181, 621
Care of Children Movement 512–513, *siehe auch* Kinder-Alijah
Central Bureau for the Settlement of German Jews in Palestine/Zentralstelle für die

- Ansiedlung deutscher Juden in Palästina, London 102, 211, 239, 242, 314, 611
- Centrale jüdischer Wirtschaftsgehilfen Berlin 86
- Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens/Centralverein der Juden in Deutschland (CV) 13–15, 21, 26–27, 43, 46, 47, 53, 54, 80, 83, 184, 185, 189, 208, 316, 354, 464, 474, 608, 610, 611, 612, 613, 615, 619, 627, 630, 632, *siehe auch CV-Zeitung*
- Chaluzi Agudah Leipzig 293
- Chaluziuth 177, 180
- China-Transporte 511, 520, 526, 527, 594, 595, 596–597, 603, 619
- »Colorado« (Schiff) 552, 556, 564
- Comité des Délégations Juives 131, 611, 623, *siehe auch* Jüdischer Weltkongress
- Council for German Jewry 326, 348, 393, 396, 476, 488–489, 509, 512–513, 611
- Criminal Investigation Department of Policy (C. I. D.) 127
- CV-Zeitung 81, 610, 611, 615, 618
- Daniel Sieff-Institut 386
- Deutsche Kongress-Zentrale 118
- Deutscher Makkabikreis, *siehe* Makkabi
- Deutsches Nachrichtenbüro (DNB) 127
- Düsseldorfer Resolution 214–215, 218
- »Ein Tag – ein Werk« (Film) 380
- Ellguth (Umschulungszentrum) 379
- Eltern-Alijah 504
- Emergency Committee for Zionist Affairs 592, 631
- Evian-Komitee 511, 512
- Evian-Konferenz 398, 540, 602, 612
- Fifty-Fifty-Prinzip 346
- Freies Jüdisches Lehrhaus, Frankfurt/Main 238, 610
- Geheime Staatspolizei (Gestapo) 9, 21, 22–23, 608, 609, 612, 615, 616, 617, 621, 623, 625, 626, 628, *siehe auch* Reichssicherheitshauptamt, Sicherheitsdienst (SD) des Reichsführers-SS
- zionistische Umschulungsprogramme 17, 25, 27, 87, 88, 90–91, 99, 101, 103, 104, 109, 113, 117, 295, 388, 497, 566
- Überwachung zionistischer Arbeit 82, 83, 92, 93, 97, 107, 108, 112, 119, 145, 155, 247, 257, 311, 337–339, 358, 363, 487
- Einschränkung zionistischer Arbeit 367, 371, 393, 394–396
- und der Reichsverband der jüdischen Kulturbünde 105, 122
- und Staatszionisten 16, 30, 95, 422, 459, 474–476, 478–479, 480–481, 483
- Auflösung jüdischer Organisationen 30, 474–476, 478–479, 480–481, 483, 491, 492, 494, 499, 503, *siehe auch* Reichsvereinigung der Juden in Deutschland
- (illegale) Auswanderung 18, 32, 100, 162, 166, 169, 171, 172–173, 492, 493, 503, 514, 525, 526, 528, 538, 539–540, 541, 542, 543, 546, 547, 548–556, 559, 561, 565, 568, 569–570, 575, 585, 589, 590, *siehe auch* Haganah, Mossad le Alijah-Beth, Reichszentrale für jüdische Auswanderung, Sicherheitsdienst (SD) des Reichsführers-SS, Zentralstelle für jüdische Auswanderung
- German Jewish Aid Committee 512
- Government of Palestine, Department of Migration 533
- Groß-Breesen (Umschulungszentrum) 208, 316
- Großmufti von Jerusalem, Amin al-Husayni 329
- Haavara-Abkommen 7–9, 20, 24, 25, 32, 65, 72, 74–79, 106, 110, 123, 135, 137, 138, 148, 149, 150–151, 153, 156, 158, 159–161, 201–202, 253, 255, 260–261, 339, 380–381, 392, 396, 401, 456, 467–468, 511–512, 539–542, 601, 608, 611, 612, 614, 617, 620, 624, *siehe auch* Auswärtiges Amt, Anglo-Palestine Bank Ltd., anti-deutscher Wirtschaftsboykott, Hanotaiah Ltd., Jewish Agency for Palestine, Palästina-Treuhandstelle zur Beratung deutscher Juden G.m.b.H., Reichsbank, Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung, Reichswirtschaftsministerium, Sonderkonto I und II
- Habonim noar Chaluzi (»Pionierjugend«) 11, 42, 129, 232, 245, 293–294, 306, 357, 496–497, 614, 622

- Hachscharah (Umschulungsprogramme)
 16–17, 20, 70, 81, 179–180, 291, 303, 376,
 378, 381, 477, 489, 497, 505–506, 523, 549,
 565–566, 592, 610, 614, 622, 628, 631, *siehe*
auch Zwischenlager
- Auslandshachscharah 378, 489, 496, 497,
 504, 505, 506, 513, 568
 - Mittleren-Hachscharah 377–378
 - Älteren-Hachscharah 378
 - Hachscharah-Aktion 381
 - Makkabi-Hachscharah 129
- Haganah 18–19, 22, 24, 32, 126–127, 132,
 169, 498, 539–540, 544, 608, 613, 614–615,
 623, *siehe auch* Mossad le Alijah-Beth
- Haifa 328, 331, 338, 383, 385, 536, 617
- Hakoah («Die Kraft») 353
- Hamatarah* 404
- Hanotaiah Ltd., Tel Aviv 7–8, 74, 611
- Hapoel Hamisrachi 130
- Hapoel Hazair («Der junge Arbeiter») 129,
 608, 615, 625
- Haschomer Hazair («Der junge Wächter»)
 128, 129, 245, 262, 615, 631
- Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP
 109, 609
- Hebräische Universität/Hebrew University,
 Jerusalem 22, 386, 499, 535, 610, 627
- Hechaluz («Der Pionier») 11, 70, 81, 84,
 85–86, 110, 124, 128, 129, 132, 174,
 179–180, 198, 205, 226, 245, 248, 262, 263,
 290, 291–292, 306, 356, 377–378, 394,
 395–396, 431, 438, 477, 481, 496, 504, 544,
 545, 546, 548, 549, 552, 553, 554, 555, 556,
 558, 562, 610, 613, 614, 615–616, 618, 622,
siehe auch Habonim noar Chaluzi, Hach-
 scharah, Haschomer Hazair, Werkleute
- Hilfsverein der deutschen Juden/Hilfsverein
 der Juden in Deutschland 380, 600, 616,
 625
- Histraduth Ha-Owedim 129, 178–179, 203,
 260, 435, 554, 617, 619, *siehe auch* Mapai
- Hitachduth Olej Bohemia and Moravia 536
- Hitachduth Olej Germania (HOG) 130, 347,
 385, 609, 617, 620
- Israelitische Kultusgemeinde Wien 165, 171,
 519, 526–527, 528, 546, 558, 582, 610, 622,
 632
- Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz* 131
- Iwria Bank, Berlin 347, 348, 415, 484, 495,
 619
- Jaffa 110, 172, 338, 617, 624, 627
- Jerusalem 14, 22, 23, 25, 27, 30, 37, 41, 45,
 46, 47, 62, 74, 75, 76, 110, 111, 126, 127,
 148, 149, 151, 153, 191, 203, 211, 258,
 266, 299, 328, 329, 331, 338, 341, 370,
 386, 400, 469, 474, 494, 499, 509, 516,
 520, 522, 538, 569, 581, 608, 609, 610,
 611, 615, 616, 617, 619, 620, 623, 627,
 628
- Jewish Agency for Palestine 14, 22, 23,
 309–310, 325, 377, 386, 470, 472, 592, 593,
 608, 613, 614, 616, 617, 618, 620, 621, 624,
 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, *siehe*
auch Central Bureau for the Settlement
 of German Jews in Palestine, Machleketh
 Alijah, Palästinaamt der Jewish Agency for
 Palestine
- anti-deutscher Wirtschaftsboykott 111,
 211
 - Haavara-Abkommen 74, 137
 - zionistische Umschulungsprogramme
 102, 239, 295, 534
 - Einwanderungszertifikate 125, 191, 239,
 259, 533, 534
 - (illegale) Auswanderung 398, 489, 520,
 538, 544, 569
 - und die Zionistische Vereinigung für
 Deutschland (ZVID) 14, 25, 28, 299, 393,
 398, 370, 516
 - und die Zionistische Weltorganisation
 (ZWO) 46, 125, 255, 259, 365, 417
 - Nichtzionisten in der Agency 352, 365,
 374, 417
- Jewish Chronicle* 339
- Jewish Colonisation Association (JCA/ICA)
 356, 618
- Jewish State Party/Judenstaatspartei, *siehe*
 Zionisten-Revisionisten
- Der Judenstaat* (Theodor Herzl) 15, 50, 616
- Jüdische Jugendhilfe e.V. 201, 303, 305, 306,
 532, 568, 585, 589, 618
- Jüdische Rundschau* 41, 49, 54, 55, 62, 81,
 182, 190, 191, 198–199, 200, 207, 211–212,
 214, 216, 219–220, 221, 250, 258, 266–267,
 271, 289, 308, 312, 379, 394, 419, 431, 471,
 474, 489, 499, 614, 618, 631, 632

- Jüdische Telegraphen Agentur (JTA/ITA) 132, 299, 434, 439, 471, 475, 476, 618
- Jüdische Volkspartei 289, 291, 357, 618, 619
- Jüdische Zeitung Breslau* 216
- Jüdischer Frauenbund 129, 618, 632,
siehe auch Verband jüdischer Frauen für Palästinaarbeit
- Jüdischer Pfadfinderbund Deutschlands 81
- Jüdischer Volksbund, *siehe* Jüdische Volkspartei
- Jüdischer Weltkongress 118, 131, 133, 611, 613, 618
- Jugend-Alijah 201, 239–240, 250, 326, 368, 377, 395, 396, 418, 487, 497, 504–505, 509, 512–513, 534, 535, 568, 571, 572, 585, 613, 618, 628, *siehe auch* Brith Chaluzim Datiim (Bachad), Hachscharah, Hechaluz, Jüdische Jugendhilfe e.V., Kibbuzej Alijah, Kinder-Alijah
- Keren Hajessod (KH) 38, 54, 125, 128, 131, 184–186, 191, 198, 225, 258, 268, 270, 309–310, 317, 318, 326, 334, 343, 350–351, 367, 375, 379–380, 394, 397, 401, 467, 495, 510, 592, 609, 615, 619, 621, 622, 626, 630, 633, *siehe auch* Mifdeh Esrachi, Mifdeh Zioni, Pidjon Awodah
- Keren Hamenorah 100, 478, 481, 484, 485, 619
- Keren Kajemeth Lejisrael (KKL)/Jüdischer Nationalfond 38, 66, 125, 128, 131, 189, 198, 209, 224, 258, 268, 284, 313, 317, 318, 328, 334, 335, 350, 367, 375, 394, 397, 401, 494–495, 510, 592, 610, 619, 622, 628, 630, 631, 633, *siehe auch* Mifdeh Esrachi, Mifdeh Zioni, Pidjon Awodah
- Keren Tel-Chaj 484
- Keren Tora Wa'Awoda 125
- Kfar Gil'adi 386, 548
- Kfar Jedidjah 387
- Kfar Jehoschua 377
- Kfar Nachum 386
- Kfar Olim 489
- Kfar Saba 431
- Kibbuz Ajn Charod 496, 504, 523
- Kibbuz Arzi 129
- Kibbuz Givat Brenner 386, 628
- Kibbuz Rodges 201, 380, 386
- Kibbuz Svartingstorp (Schweden) 378
- Kibbuzej Alijah 180
- Kinder-Alijah 201, 476, 497, 535, 537, 571, 594, 603, 618
- Kindertransporte, *siehe* Care of Children Movement
- Kirjath Bialik (Kinderheim Ahawah) 386
- Kladovo-Transport 546–547
- Knesseth Jisrael 130
- Königliche (Peel-)Kommission/Royal (Peel) Commission (1936–1937) 28–29, 30, 31, 33, 143, 146–147, 149, 150, 309, 310, 324, 328–329, 337–338, 340–342, 343–345, 363–366, 373, 469–472, 487, *siehe auch* White Paper/Weißbuch
- Kristallnacht (9. November 1938) 487, 488, 490, 494, 500, 512, 519, 625, *siehe auch* Novemberpogrome (1938)
- »Land der Verheißung« (Film) 323
- Landesverband der Zionisten-Revisionisten, *siehe* Zionisten-Revisionisten
- Lehnitzer Schulungsseminar 263–265, 335
- Lehrstätte Chaim N. Bialik, Berlin 335–336, 630
- Lobitten (Umschulungslager) 356
- Lokal-Anzeiger* 43
- Luzerner Hof (Hotel), Luzern 257
- Machleketh Alijah (»Abteilung Auswanderung nach Palästina«) 517–518
- Madagaskar-Plan 579, 580–581
- Maguda 227–228
- Makkabi (Jüdischer Wanderbund) 41, 129, 172, 196, 198, 216, 245, 248, 317, 318, 332, 348, 379, 381, 559, 612, 619, 621, *siehe auch* Hachscharah
- Der Makkabi* 129, 216, 348
- Makkabi Hazair (»Der junge Makkabäer«) 11, 129, 245, 306, 357, 523, 628
- Makkabi-Weltverband 129, 379, 620
- Mapai (Mifliget Poalim Erez-Israelim, »Arbeiterpartei Israels«) 129, 259, 619, 625, *siehe auch* Haschomer Hazair, Hapoel Hazair, Poale Zion
- Merkas Hatarbuth Lanoar Haiwri b'Germania 303
- Mifdeh Esrachi (»Bürgerliche Fiktion«) 397
- Mifdeh Zioni (»Zionistische Fiktion«) 397

- Misrachi 125, 129, 130, 181, 227–228, 249, 252, 259, 275, 276, 277, 330, 395, 412, 419, 610, 612, 617, 623, 625, *siehe auch* Brith Chaluzim Datiim (Bachad), Brith Hanoar Chel Zeire Misrachi, Hapoel Hamisrachi, Keren Tora Wa'Awoda
- Moment* 253
- Mossad le Alijah-Beth (Komitee für illegale Einwanderung) 18–19, 20, 24, 26, 29, 31–32, 169, 539–540, 543, 544, 545, 547, 608, 623, *siehe auch* Pariser Projekt
- N. J. R. (Bankinstitut in Palästina) 260, 381
- Nationalbibliothek in Jerusalem 386, 494, 499
- Nationale Jugend Herzlia 11, 16, 30, 95, 408, 415, 416, 417, 422, 423, 427, 441, 443, 457, 458, 478, 481, 484–485, 610, 623
- Die Neue Welt* 404, 629
- New Zionist Organization/Neue Zionistische Organisation (NZO), *siehe* Zionisten-Revisionisten
- Non-Sectarian Anti-Nazi-League 133
- Novemberpogrome (1938) 14, 18, 25, 30, 31, 172–173, 487, 490, 491–492, 498, 510, 519, 546, 548, 563, 611, 625, 627, *siehe auch* Kristallnacht
- ORT (Gesellschaft zur Förderung der handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufe unter den Juden in Russland) 353, 624
- »Palästina und wir« (Artikel von Leo Löwenstein) 219
- Palästina-Treuhandstelle zur Beratung deutscher Juden G.m.b.H (Paltreu) 75, 137, 151, 162, 381, 384, 467–468, 489, 509–510, 511, 539, 541–542, 601–602, 608, 622, 624
- Palästinaamt der Jewish Agency for Palestine 10, 18, 31, 41, 54, 76, 102, 117, 125, 128, 132, 188, 192, 201, 207, 239–240, 258, 259, 295, 296, 300, 367, 380, 383–386, 392, 395, 398, 401, 403, 404, 406, 434, 438, 439, 467, 477, 487, 488, 494, 496, 502, 503, 504, 509, 517, 518, 519, 523, 525, 526, 532, 533, 536, 539, 542, 568, 570, 571, 572, 577–578, 585–586, 589, 592, 600, 611, 612, 614, 617, 620, 622, 624, 625, 627, 631, 632, *siehe auch* Machleketh Alijah
- Palästina-deutsche 101, 110, 137, 153, 158, 159–160, 541
- Palästina-Konferenz (St.-James-Konferenz), London (1939) 520–521, *siehe auch* White Paper/Weißbuch (1939)
- Palestine & Orient Lloyd, Berlin 385
- Palestine Express Co., Berlin 385
- Palestine Telegraphic Agency (PTA) 132
- Pariser Projekt 539–540, 542, *siehe auch* Mossad le Alijah-Beth
- Pariser Tageblatt* 253
- Peel-Kommission, *siehe* Königliche (Peel-) Kommission
- Petach Tikwah 386
- Pidjon Awodah (»Auslösung der Arbeit«) 397
- Poale Zion (»Arbeiter Zions«) 42, 129, 262, 622, 625
- Polenzwerder bei Eberswalde (Umschulungszentrum) 481–482
- Preußischer Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtspflege 100
- Preußisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit 79, 94
- Ramatajim 386
- Ramath Gan 386
- Ramoth Haschawim 386
- Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 88–89, 101
- Reichsausschuss der jüdischen Jugendverbände e.V. 115, 132, 191, 198, 246, 339, 351, 381, 622, 625, 630
- Reichsausschuss der jüdischen Sportverbände 132, 621, 622
- Reichsbank 8, 74, 75, 76, 77, 121, 142, 150, 153, 166, 241, 380, 392, 501, 624, 627, 632
- Reichsbauernführer 117, 295
- Reichsbund jüdischer Frontsoldaten (RjF) 14, 15, 26, 27, 43, 47, 53, 81, 122, 190–191, 196, 198, 200, 208, 214–215, 216, 218, 219–221, 316–317, 318, 348, 356, 474, 476, 622, 625, 627, 632, *siehe auch* Schild, *Der Schild*
- Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei 103, 104, 171, 478, 356, 478, 480, 522, 530, 531, 575, 580, 581, 616

- Reichsministerien, *siehe auch* Auswärtiges Amt
- Arbeit 89, 103, 240
 - Ernährung und Landwirtschaft 21, 25, 88, 90, 101, 104, 121, 122, 608
 - des Innern 21, 25, 80, 90, 94, 101, 103, 106, 115, 119, 120, 137, 149, 150, 151, 153, 157, 158, 159, 160, 181, 182, 192, 193, 196, 250, 447, 480, 490, 500, 507, 508, 522, 531, 543, 580, 622, 623, 624, 629
 - Finanzen 507, 508, 527, 613
 - Volksaufklärung und Propaganda 105, 106, 119, 121, 122, 137, 499, 616, 620, 626
 - Wirtschaft 8, 21, 24, 25, 72, 74, 79, 94, 110, 115, 119, 120, 121, 122, 137, 142, 149, 150, 153, 156, 158, 166, 169, 201, 392, 507, 508, 538, 539, 540, 541, 542, 601–602, 613, 614, 624, 627, 632
 - Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung 94, 115, 537, 633
- Reichssicherheitshauptamt (RSHA) 21, 575, 576, 582, 589, 590, 591, 605, 609, 611, 612, 617, 621, 623, 625–626, 627, 628
- Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung 79, 151–152, 153, 156, 241, 244, 602, 624, 632
- Reichsverband der jüdischen Kulturbünde 97, 105, 122, 141, 143, 275, 277, 297–298, 323, 332, 335, 336, 348–349, 450, 467, 620, 620, 626, 628, 631
- Reichsvereinigung der Juden in Deutschland 18, 19, 32, 474, 492, 497, 503, 519, 520, 530, 531, 537, 539, 542, 566, 568, 571–574, 577, 587–588, 589, 592, 594, 600, 601, 602, 608, 609, 616, 620, 621, 624, 625, 626, 629, 632
- Reichsvertretung der deutschen Juden/
Reichsvertretung der Juden in Deutschland 13, 14, 18, 22, 27, 54, 113, 132, 182, 189–190, 193, 194, 200, 216, 218, 219, 275, 295, 296, 300–302, 303, 310, 346, 347–348, 354, 356, 359, 381, 388, 389, 397, 398, 448, 461–468, 474–477, 481, 491, 503, 509, 531, 566, 600, 601, 607, 608, 609, 610, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 619, 620, 621, 622, 623, 626, 628, 629, 630, 631, 632
- Reichsverwaltungsgericht 120, 622
- Reichszentrale für jüdische Auswanderung, Berlin 18, 32, 493, 500–501, 507–508, 512, 515, 520, 528, 539–540, 587, 594, 602–603, 621, 623, 626, *siehe auch* Reichssicherheitshauptamt, Zentralstelle für jüdische Auswanderung
- Rublee-Plan 501, 510, 511, 512
- Rural and Suburban Settlement Company (RASSCO) 326, 392, 489
- Sarona 110, 111, 541, 550
- Schekel-Aktion 125, 145, 257, 271, 274–275, 313–315, 322–324, 330, 333, 335, 349, 350, 403, 404, 406, 436, 437, 532, 627, *siehe auch* Zionistensteuer
- Schild (Sportbund) 317, 318, 348
- Der Schild* 216, 218, 220, 316, 627, 632
- Schniebinchen bei Sommerfeld (Umschulungszentrum) 585
- Selbstwehr* 339
- Sicherheitsdienst (SD) des Reichsführers-SS 18, 22, 104, 127, 136, 142, 143, 144, 155, 163, 166, 168, 169, 171, 353, 355, 356, 478–479, 480, 481, 482, 483, 490, 491, 492, 493, 500, 514, 519, 528, 530, 531, 533, 537, 550, 579, 582, 590, 605, 608, 611, 615, 616, 623, 625, 628, 629, 632, *siehe auch* Geheime Staatspolizei, Reichssicherheitshauptamt, Reichszentrale für jüdische Auswanderung, Zentralstelle für jüdische Auswanderung
- Sonderkonto I und II 8, 75–76, 77, 78, 201, 381, 614
- Sonderverband der Zionisten-Revisionisten, *siehe* Zionisten-Revisionisten
- SS-Oberabschnitte 141, 163, 166, 353, 355, 356, 478, 479, 480, 481, 493, 526, 530, 531
- »St. Louis« (Schiff) 603
- Der Staatszionist* 427, 447, 448
- Staatszionistische Organisation (Vereinigte Revisionisten Deutschlands), *siehe* Zionisten-Revisionisten
- Stellvertreter des Führers 103, 104, 120, 150, 153, 155, 531
- »Stuttgart« (Schiff) 602
- Tel Aviv 7, 22, 29, 32, 74, 127, 203, 253, 261, 331, 339, 386, 387, 412, 429, 431, 470, 471, 496, 504, 523, 541, 548, 565, 601, 608, 611, 617
- Tiberias 338, 386
- Tirath Zwi 380

- Union der Zionisten-Revisionisten, *siehe*
Zionisten-Revisionisten
- United Palestine Appeal 323
- Verband der Staatszionisten, *siehe* Zionisten-
Revisionisten
- Verband Deutscher Zionisten-Revisionisten,
siehe Zionisten-Revisionisten
- Verband jüdischer Frauen für Palästinaarbeit
129
- Verband jüdischer Turn- u. Sportvereine
Deutschlands 196, 612
- Verband nationaldeutscher Juden 43, 47, 53,
624, 630
- Völkerbund 67, 68, 118, 124, 125, 131, 133,
148, 259, 324, 328, 363, 366, 417, 444, 446,
455, 512, 613, 617, 632
- Völkischer Beobachter* 5, 40, 52, 105, 453
- Waad Leumi (Jüdischer Nationalrat) 45, 47,
130, 533, 534, 627, 630
- Werkdorp 378
- Werkleute 92, 128, 245, 306, 609, 631
- White Paper/Weißbuch, *siehe auch* König-
liche (Peel-)Kommission/Royal (Peel)
Commission
- Churchill White Paper (1922) 344
 - Passfield White Paper (1930) 252
 - MacDonald White Paper (1939) 31, 33,
374, 521, 532
- Wiener Morgenzeitung* 404
- Wilhelma 110
- Women's International Zionist Organization
(WIZO) 38, 126, 129, 248, 330, 332, 357,
378-379, 381, 386, 395, 535, 632, *siehe*
auch Jüdischer Frauenbund, Verband jü-
discher Frauen für Palästinaarbeit
- Zentralausschuss der deutschen Juden für
Hilfe und Aufbau 54, 184-185, 187, 191,
200, 219, 378, 607, 619, 620, 628, 630, 632
- Zentralstelle für jüdische Auswanderung,
Wien 18, 29, 163-165, 166-167, 169, 170,
171, 492, 493, 500, 514, 515, 520, 522,
526-528, 546, 550, 582, 587, 594, 598, 602,
603, 605, 612, 626, 632, *siehe auch* Reichs-
sicherheitshauptamt, Reichszentrale für
jüdische Auswanderung
- Zionisten-Revisionisten
- Jewish State Party/Judenstaatspartei 125,
130, 253, 260, 261, 395, 402, 470, 614, 618,
621, 629
 - Landesverband der Zionisten-Revisio-
nisten 402, 408, 409, 484, 621
 - New Zionist Organization/Neue Zio-
nistische Organisation (NZO) 16, 125,
253, 366, 445, 453, 471, 480, 484, 617, 618,
624, 629, *siehe auch* Keren Tel-Chaj
 - 5. Revisionistische Welt-Konferenz in
Kattowitz (1932) 402
 - Sonderverband der Zionisten-Revisio-
nisten 402, 403, 406, 410, 420, 421
 - Staatszionistische Organisation (Vereinigte
Revisionisten Deutschlands) 5, 11, 15-16,
18, 26, 29-30, 31, 33, 95, 100, 128, 212,
257, 317, 341, 347, 348, 402, 414, 415, 417,
420, 421, 422, 423, 424, 426-427, 428, 431,
432, 434-435, 436-437, 438, 439, 443,
445, 447, 452, 456, 457-460, 474, 475-476,
478-479, 480-482, 483-486, 491, 613, 619,
629, *siehe auch* Brith Haschomrim, Keren
Hamenorah, Nationale Jugend Herzlia,
Der Staatszionist
 - Union der Zionisten-Revisionisten
402-404, 406, 407-408, 409, 410, 421, 484,
615
 - Verband Deutscher Zionisten-Revisio-
nisten 402-405, 406, 407, 410, 411-412,
427, 627, *siehe auch* Brith Hakanaim
 - Verband der Staatszionisten 407-408,
415-416, 417
- Zionistenkongresse
- 1. Kongress in Basel (1897) 130, 313, 417,
623, 627, 632, *siehe auch* Baseler Programm
 - 18. Kongress in Prag (1933) 62, 66, 67, 82,
212, 257, 412, 435, 611
 - 19. Kongress in Luzern (1935) 28, 104,
106, 250, 251, 252-254, 255-256, 257-262,
264, 266, 445-446
 - 20. Kongress in Zürich (1937) 28, 118,
145, 313-315, 322, 325, 337, 338, 340, 341,
344, 345, 350, 363-366, 622, 631
 - 21. Kongress in Genf (1939) 565, 622
- Zionistensteuer 125, 249, 270, 271, 274-275,
376, 377, *siehe auch* Schekel-Aktion
- Zionistische Arbeiterpartei 124, 129, 259,
261, *siehe auch* Histraduth Ha-Owedim,
Mapai

- Zionistische Organisation in Österreich
394–396
- Zionistische Rundschau* 394
- Zionistische Vereinigung für Deutschland
(ZVfD) 6, 9–10, 11, 12–15, 20–21, 22, 23,
24, 25, 26, 27, 28, 29–30, 607, 608, 609,
611, 612, 614, 615, 617, 618, 619, 620,
621, 622, 623, 626, 628, 630, 631, 632,
siehe auch Hechaluz, *Jüdische Rundschau*,
Makkabi
- interne Lage- und Arbeitsberichte,
Aufrufe, Strategiepapiere, Organisation
37–38, 40–42, 43–44, 47, 53–54, 56, 65,
153, 155, 181, 186, 188, 189, 191, 192, 193,
197, 199, 200–202, 203, 204, 207, 210,
248–249, 263, 267, 268, 270–286, 287,
297–298, 299, 313–315, 322–324, 333, 335,
340, 343, 346–352, 370, 373, 374, 375–376,
377, 378, 381, 397, 398, 400–401
 - Berichte und Anträge an/Kooperation mit
Staatsstellen 6, 24, 28, 53, 57, 74, 162, 172,
240, 241, 244, 250–251, 252, 256, 337, 338,
339, 363, 367–369, 371–372
 - Einschätzungen durch Staatsstellen/Über-
wachungsberichte der Gestapo 25, 80,
108, 118, 125, 128–129, 132, 134, 258, 226,
290, 291, 292, 353, 354, 355, 356, 357
 - und der Reichsbund jüdischer Frontsol-
daten (RjF) 14, 15, 26–27, 214, 216, 218,
219, 221, 316–317, 318
 - und die Revisionisten 15–16, 29–30, 410,
411, 431, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 457,
474, 475, 481, 484
 - 25. Delegiertentag in Berlin (1936) 28,
110, 128, 268, 270–286, 287–289, 290–292
 - Auflösung 5, 18, 30, 31, 487, 489, 494,
495, 499, 592
 - Berliner Zionistische Vereinigung (BZV)
155, 275, 276, 278, 284, 308, 311, 312,
319–321, 333–336, 367
 - Breslauer Zionistische Vereinigung 37, 38,
41, 155, 185, 189, 197, 310, 349
 - Zionistische Organisation für das Gebiet
Danzig 357–358, 516–518, 528, 546, 621
 - Zionistische Vereinigung Frankfurt/Main
38, 189, 197, 379
 - Hamburger Zionistische Vereinigung 38,
155, 189, 197, 377, 502
 - Kölner Zionistische Vereinigung 38, 155,
379, 619
 - Königsberger Zionistische Vereinigung
220, 356–357
 - Leipziger Zionistische Vereinigung 22, 27,
189, 197, 222, 224, 229, 232, 234, 290, 293,
375, 419, 420, 494–495, 607, 622
 - Münchener Zionistische Vereinigung 155,
184, 377, 618
 - Zionistischer Gruppenverband für Baden,
Württemberg und die Pfalz 353–355
 - Zionistischer Gruppenverband für Rhein-
land-Westfalen 209, 325–332, 620, 623
- Zionistische Weltorganisation (ZWO)/World
Zionist Organization 22, 23, 25, 28, 29,
33, 46, 62, 118, 124–126, 127, 128, 130,
131–132, 133–134, 208, 211, 242, 252,
253, 254, 259, 287, 299, 327, 341, 345, 353,
357, 374, 402, 410, 411, 413, 417–420,
434–435, 445, 446, 470, 471, 612, 613,
614, 615, 616, 618, 620, 621, 624, 627,
629, 630, 631, 632–633, *siehe auch* Comité
des Délégations Juives, Keren Kajemeth
Lejisrael (KKL), Keren Hajessod (KH),
Jewish Agency for Palestine, Women's In-
ternational Zionist Organisation (WIZO),
Zionistische Vereinigung für Deutschland
(ZVfD), Zionistischer Kongress
- Aktions-Komitee 118, 125, 126, 258, 337,
364, 613, 615, 617, 630
- Zwischenlager 488–489

Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts

Herausgegeben vom Leo Baeck Institut London

unter Mitwirkung von

Michael Brenner, Astrid Deuber-Mankowsky, Sander Gilman,
Raphael Gross, Daniel Jütte, Miriam Rürup, Stefanie Schüler-Springorum
und Daniel Wildmann (geschäftsführend)

Die *Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts* ist eines der führenden Publikationsorgane für die Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums in Europa. Seit der ersten Veröffentlichung im Jahr 1959 sind mehr als 70 Monographien und Sammelbände in der Reihe erschienen.

Das Spektrum der Veröffentlichungen ist umfassend: So deckt die Reihe einen Zeitraum von der Aufklärung bis in die Moderne hinein ab, mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Beiträge vereinen klassische politik- und sozialgeschichtliche Ansätze mit modernen Entwicklungen aus den Bereichen der Intellectual History, Kulturgeschichte, Gender Studies, Körpergeschichte, Wissenschaftsgeschichte oder Musikwissenschaft. Unter den Autoren und Autorinnen der Reihe finden sich Namen wie Selma Stern oder Jacob Toury aus der Gründergeneration des Faches wie auch die gegenwärtigen Vertreter der Forschung wie Christian Wiese oder Simone Lässig.

ISSN: 0459-097X

Zitervorschlag: SchrLBI

Alle lieferbaren Bände finden Sie unter www.mohrsiebeck.com/schrlbi



Mohr Siebeck
www.mohrsiebeck.com